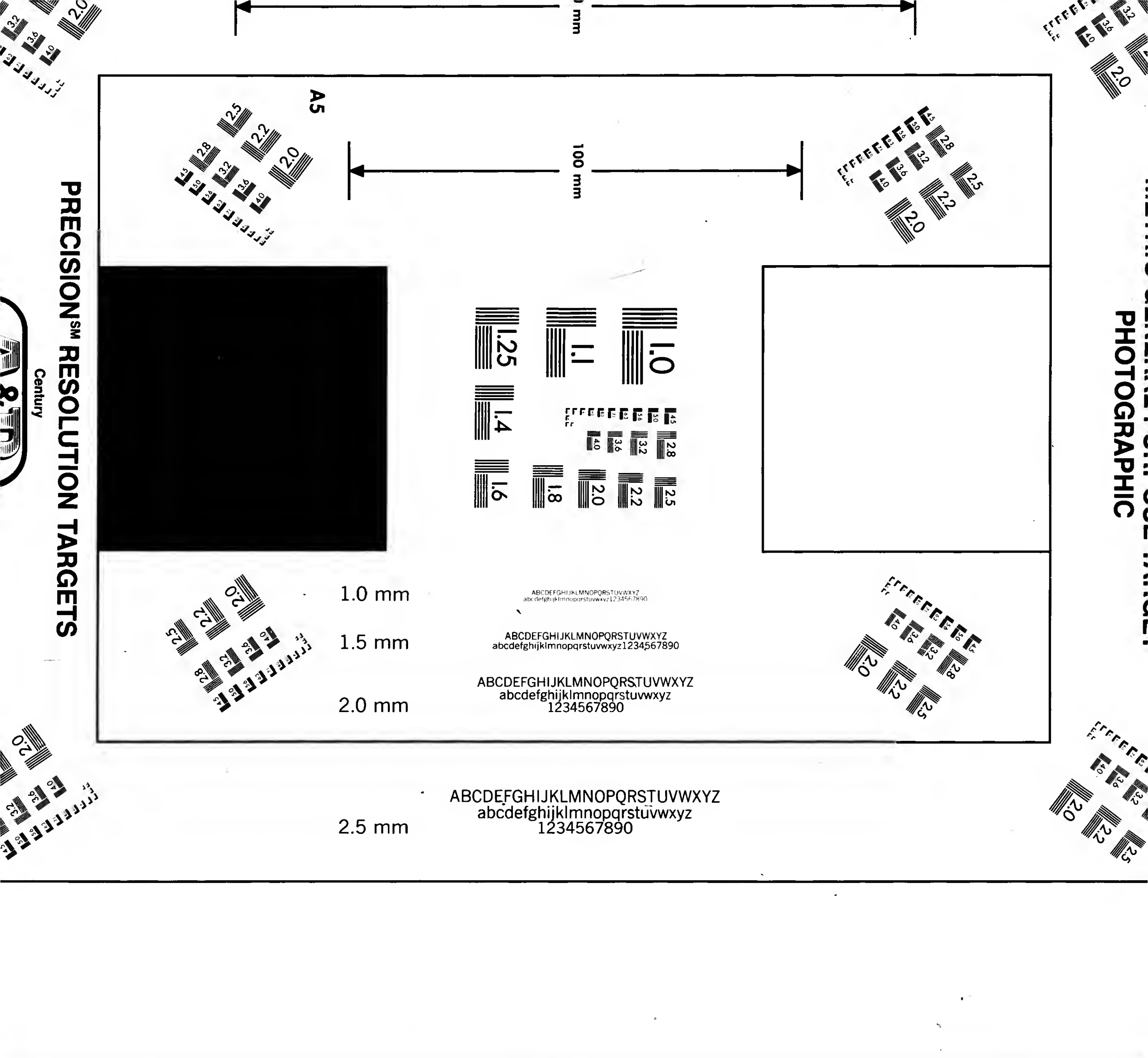
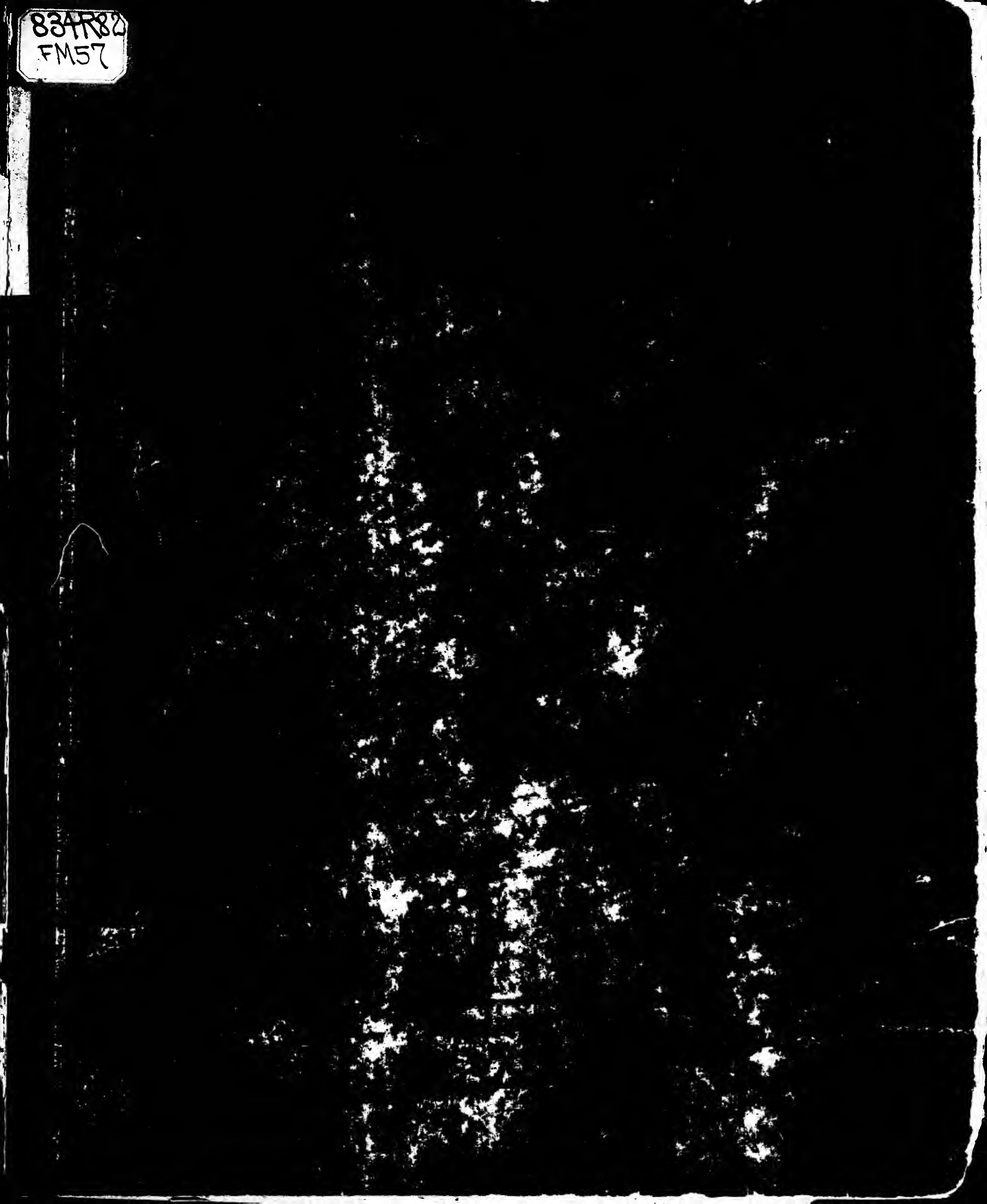
CATALOG RECORD TARGET

mann, 1833-1904.
lische Sammlungen aus Friedrich Rükerts Werken / von Hermann Meurer.
r : Druck der Hof-Buchdruckerei, 1872.
19 cm.
ericht über das Wilhelm-Ernstische Gymnasium zu Weimar von Ostern 18
Iermann Rassow (p. 25-34).

edrich, 1788-1866--Concordances.
mann, b. 1819.



A5
100 mm
PRECISION℠ RESOLUTION TARGETS
Century
PHOTOGRAPHIC
1.0 mm
1.5 mm
2.0 mm
2.5 mm
ABCDEFGHIJKLMNOPQRSTUVWXYZ
abcdefghijklmnopqrstuvwxyz1234567890
ABCDEFGHIJKLMNOPQRSTUVWXYZ
abcdefghijklmnopqrstuvwxyz
1234567890
ABCDEFGHIJKLMNOPQRSTUVWXYZ
abcdefghijklmnopqrstuvwxyz
1234567890


834R82
FM57

Jahresbericht

über das

Wilhelm-Ernstische Gymnasium

zu Weimar

von Ostern 1871 bis Ostern 1872

erstattet

von

dem Director

Hermann Rassow.

Voran stehen:

Lexikalische Sammlungen aus Friedrich Rückerts Werken

von

Dr. Hermann Meurer.

Weimar,

Druck der Hof-Buchdruckerei.

1872.



Der deutschen Sprache Schatz zu mehren,
Von Jugend auf war mein Bemühn,
Und dieser Trieb soll nie verblühn,
So lang des Lebens Tage währen.
Ein neuer Reim, ein neuer Satz
Dünkt mich ein Zuwachs jenem Schatz;
Ein andrer wirk' in andern Sphären,
Doch ich bin hier an meinem Platz.

Lieder und Sprüche S. 146.
(Ges. Poet. Werke VII, 158.)

Die folgenden Blätter sollen den Reichthum Friedrich Rückerts an ungewöhnlichen Worten darlegen, welche unserer älteren Sprache oder entlegenen Gebieten der gegenwärtigen Schriftsprache oder den Mundarten, besonders der fränkischen, entnommen sind, die er theils selbst neu gebildet oder eigenthümlich gebraucht hat. Benutzt sind:

1) Friedrich Rückert's gesammelte poetische Werke in 12 Bd. Frankfurt 1868. 1869.

Diese Sammlung enthält nach dem Vorwort nur die vom Dichter selbst veröffentlichten Dichtungen, die nach seinem Tode erschienenen Lieder und Sprüche, aber nicht 'die reichen Vorräthe ungedruckter, grossen Theils in vollendeter Form hinterlassenen Poesieen'. Ebenso fehlt 'manches Lyrische' was nach dem Abschlusse der ges. Ged. in 6 Bänden meist in periodischen Schriften erschienen ist, sowie die Uebersetzungen.*)

Die Sammlung ist sachlich geordnet; es fehlt aber fast jeder Anhalt chronologischer Bestimmung; eine vollständige und kritische Ausgabe wäre daher sehr wünschenswerth.

2) Napoleon. Politische Komödie in drey Stücken von Freimund Reimar. 1. Stück. Napoleon und der Drache. Stuttgart und Tübingen 1815. 2. Stück. Napoleon und seine Fortuna. 1818. Das 3. ist nicht erschienen. Namentlich das erste Stück ist der Beachtung werth. Unsere Literatur ist arm an politischen Komödien; meisterhaft sind Anapäste und trochäische Tetrameter verwendet; endlich bietet es durch die Beziehungen zu den Kämpfen der letzten Jahre ungemeines Interesse.

---

*) Doppelt findet sich, abgesehen von orthographischen Abweichungen, das Vorspiel zum Schi-King. 'Die Geister der Lieder' VI, 109 fg. = VII, 144 fg. — Dagegen fehlt das in mehreren Sammlungen aufgenommene Gedicht: 'Roland zu Bremen', wozu Gödecke Elf Bücher deutscher Dichtung II, 399. bemerkt: 'In R.s Gedichten nicht enthalten. Einen Originaldruck kann ich nicht nachweisen'. — Die in: 'Weimarisches Herder-Album' Jena 1845. S. 439—446 abgedruckten Gedichte 'Zur Brahmanenweisheit von F. R.' sind meines Wissens nicht in Bd. III, S. 197 fg. und VIII enthalten. Im ersten: *Mein Volk!* stehen die jetzt erfüllten Worte:
Schon reichen sich die Hand Gelehrsamkeit und Leben, | Bald werden Völker auch und Fürsten sie sich geben.

3. Die Verwandlungen des Ebu Seid von Serûg oder die Makâmen des Harîri in freier Nachbildung von F. Rückert. 1. Theil. 1826. (Der 2. ist nicht erschienen.) Diese Ausgabe enthält 24 Makamen; dagegen die 2te in 2 Bänden (1837) sowie Bd. XI der Sammlung 43 Makamen. Weggefallen ist in den späteren Ausgaben die 17te nebst dem grössten Theile der Anmerkungen der 1. Ausg. Einzelne Verse sind in Bd. XI ausgelassen, besonders in Mak. 26.

4. Hebräische Propheten übersetzt und erläutert von F. Rückert. 1. Lief. Uebersetzung von Jesaia 40—66 sowie die 11 kleinen Propheten. Leipzig 1831. Die Sprache ist stark alterthümlich gefärbt, in Wortstellung und Satzverbindung sich eng an den Text anschliessend, daher zum Theil hart und nicht leicht verständlich, aber von wunderbarer Kraft und den Geist des Prophetenthums treu wiedergebend. Leider ist nicht mehr erschienen.

5. Die Weisheit des Brahmanen, ein Lehrgedicht in Bruchstücken (6 Bd.), Leipzig 1836. Diese Ausgabe weicht nach Inhalt und Anordnung bedeutend von der neuen in Bd. VIII ab.

6. Aus König Arsak von Armenien. Trauerspiel in 2 Theilen von F. Rückert. Morgenblatt für gebildete Leser 1842. Nr. 167 — Nr. 172. S. 665—687.

7. Amrilkais der Dichter und König. Sein Leben dargestellt in seinen Liedern. Aus dem Arabischen übertragen von Friedrich Rückert. 1843.

8. Das Leben der Hadumod beschrieben von ihrem Bruder Agius (aus Pertz Mon. Germ. T. VI übersetzt). Stuttgart 1845.

9. Hamâsa oder die ältesten arabischen Volkslieder (gesammelt von Abu Temmâm), übersetzt und erläutert von F. R. in 2 Teilen. Stuttgart 1846. Bruchstücke: Morgenblatt 1842 Nr. 180. 182. 190. 194. 201.

10. Aus F. Rückert's Nachlass. Herausg. von Heinrich Rückert. Leipzig 1867 (21 Idyllen Theokrits, die Vögel des Aristophanes, Sakuntala).

In Grimms Wörterbuch sind nach dem 1. Quellenverzeichnis benutzt: Die gesammelten Gedichte in 6 B. Erlangen 1834 fg. sowie die Auswahl Frankfurt 1841; nach dem 2ten: Die Weisheit des Brahmanen. Leipz. 1857. Die andern Poesieen, lyrische, epische, dramatische (s. Goedecke Grundriss zur Gesch. d. deutschen Dichtung III. S. 274—291) werden nicht mit aufgeführt. Erst in den neueren Theilen von Gr. W. werden die gesammelten Werke, welche die meisten jener Dichtungen enthalten, sowie der Nachlass benutzt. Mehr sind R.s Dichtungen ausgebeutet in Sanders Wörterbuch der deutschen Sprache 1860—1865. Von den oben angeführten Werken Rückerts werden, abgesehen von den zur Zeit des Erscheinens noch nicht gedruckten, von Sanders nach dem Quellenverzeichnis Bd. II, S. 1823 nicht aufgeführt Nr. 2. von Nr. 3 die erste Ausg. der Mak. Nr. 4. 6. 7. 8. 9. Sodann fehlt Schi-King. Chinesisches Liederbuch etc. 1833. = Ges. P. W. VI, 109 fg., ferner alle dramatischen Werke Bd. IX. X.*)

In den Citaten ist die Orthographie der von Rückert selbst besorgten Ausgaben, sowie die der Ges. Poet. Werke zu Grunde gelegt. Die zu verschiedenen Zeiten herausgegebenen Werke sind in der Orthographie sehr verschieden; Rückert scheint überhaupt kein besonderes Gewicht darauf gelegt zu haben. Denn auch in der Hamâsa, in welcher er die Reinheit der früheren Schreibung befolgte, wird diese durch Abweichungen und Willkürlichkeiten ausgeprägter Art stark getrübt. In der Weish. d. Brahm. laufen die übliche und die historische Schreibweise ziemlich gleichberechtigt neben einander her. Es braucht dies nur mit einigen Beispielen belegt zu werden.

In der Hamâsa ist die historische Schreibung befolgt, Doppelung der Vokale aber und dehnendes h erscheint vielfach: so neben *Schar* I, 20. *Schaar* I, 259. *Kampfschaar* I, 412. *Waideschaar* I, 162.

*) Die Abkürzungen sind: 1) Römische Ziffer für die Ausg. in 12 Bd. 2) Nap. 1. u. 2. 3) M_1 u. M_2. 4) Die Propheten sind einzeln genannt. 5) Weish. d. Brahm. 6) Arsak. 7) Amrilk. 8) Hadum. 9) Ha. I u. II. 10) Nachl. — L. u. Spr. d. M. sind die Lieder und Sprüche der Minnesinger, Ges. Ged. IV, 343—390. Ges. P. W. V, 126—164. Gr. W. ist: Deutsches Woerterbuch von Jacob Grimm und Wilhelm Grimm. Weig. = Weigand Wörterbuch 2 Bde. 1857—1871.

Kürbisschaale II, 326 neben *Schaale* II, 175 *baar* II, 256 *baarfuss* I, 308. *Maal* II, 261 *maallos* I, 275. *Saamenstaub* I, 54. *Schoss* I, 349. *Wolkenschoss* II, 326 neben *Mutterschooss* I. 344. *Staar* II, 360.

wiederkehren I, 388 neben *Widerkehr* II, 347. *erginge* II, 285 dagegen: *gieng* II, 257 *hieng* II. 133 u. s. w. *Fahrt* I, 266. *Nachtfahrt* I, 256. *Wallfahrt* I, 134 neben *Landfart* I. 373. *Gefährte* II, 21. *Gefärte* II, 42, *gewahr* II, 16, *fürwahr* II, 295. Dagegen: *warlich* II, 262. *Kampf-Gewühl* I, 49. *Gewül* I, 5. *Hahn* II, 277, aber *Hanen-Ei* II, 366. *Hehl* II, 142. *Hel* I, 3. *Mähr* I, 351 neben *Märchen* II, 128. *Mahl* I, 198. *Mahlzeit* I, 379. *Gastmahl* I, 422 neben *Mal* I, 182. *Thier* I, 276. *Reitthier* I. 243 neben *Tier* II, 276. *Opfertier* I, 305. *Thor* I, 268. *Thören* I, 275 neben *töricht* I, 373. *Thor* I, 295 neben *Tor* II, 368. *Trähne* I, 20. *Thränen* I, 323. *Thränentränke* II, 120. *Ungebühr* I, 313. *ungebührlich* I, 212 neben *gebürlich* I, 137. *Wohlfahrt* I, 139. *Wolfahrt* I, 120. *Wohlsein* I, 338. *wohl* II, 149 neben *Wol* I, 79. *wol* I, 129. *Wolgefallen* I, 236. *Wolbehagen* I, 279. *Wolgemuth* I, 98. *Zahn* I, 425. *Beizahn* II. 368, *Zähne* I, 281. *ungezahnt* II, 178 neben *Zan* I, 101. *Zäne* I, 42. *Backzähne* II, 192. *Backenzähne* I, 17.

Leicht könnte diese Auslese noch vermehrt werden; ich führe nur noch an: *unächt* I, 301 neben *echt* I, 356. *Weideplatz* I, 201. *geweidet* II, 185 neben *Waide* I, 144. *Heide* I, 245 neben *Haide* I. 56. *Schwert* I, 175 neben *Schwerd* I, 30. *grösstes* I. 129 neben *gröstes* I. 401. *allbeides* I. 41. *alloffen* I. 292 neben *alldort* I. 356 u. s. w.

Ebenso ist der Apostroph ungleich gebraucht: *dirs* II. 166. *mans* I. 180. *wandelts* II, 178 neben *sie's* II, 176. *hinterm* I, 141 neben *unter'n* II, 190.

Noch auffälliger sind diese Ungleichheiten in den Uebersetzungen Theokrits, der Vögel des Aristophanes und der Sakuntala, die genau nach des Dichters Hdschr. gedruckt sind, aber in engem Raume die verschiedensten Schreibweisen darbieten. Am sonderbarsten erscheint die Orthographie in der Ausg. in 12 B., die für einen grösseren Leserkreis berechnet, einen Mittelweg einschlägt. Es würde viel zu viel Raum kosten, wollte man nur die auffälligsten Willkürlichkeiten zusammenstellen; es kann aber der Beweis geliefert werden, dass an 130 Wörter in der Schreibung abweichen; dazu kommt noch die grosse Ungleichheit im Gebrauch des Apostrophs, der kleinen und grossen Anfangsbuchstaben.

Diese Verschiedenheiten erstrecken sich und zwar in einem nicht geringen Masse auch auf die Schreibung der Fremdworte. Da aber Rückert selbst auch bei diesen schwankt, so würde die Untersuchung nur aufs neue die grosse Ungleichheit der Schreibweise klar legen: weshalb wir dies Gebiet verlassen und uns zu andern Eigenthümlichkeiten wenden.

I. Substantiva.

Zuerst sind hier veraltete, sowie eigenthümlich gebrauchte, im Geschlecht abweichende und mundartliche Wörter zusammengestellt.

Acht = Achtung beim Grüssen. *So sage denn wie man es dir zu Danke macht, Wenn dich von uns verdriesst die Unacht wie die Acht?* Weish. d. Br. 2, 209.

Almose = das Almosen. *Das ist die grosse — uns gespendete Almose.* II, 81.

Bell. *Nicht mehr als einen einz'gen Bell wagt auch der Hund zu tun.* Ha. II, 250.

Bodem = Boden. *Frei schwebet Deine Luft, der Weltvermittelung Odem, | Und unerschütterlich ruht deiner Erde Bodem.* VIII, 406. *Ich hörte, wie das heilige Land, | Wo Gottes Fuss den Bodem betreten | Zurief dem fernen Christenbund.* VII, 250. III, 37. *Die Seele ging in Wind, der Leichnam lag am Bodem.* XII, 257. *vom irdischen Bodem.* I, 156. *Auf hoher Alpe steht die Pflanze fest im Bodem.* Weish. d. Brah. 6, 351.

Brestel (f) = Erdbeere, Brestling (s. Gr. W.) *Unschuldige Blindschleichen, | Die Thau ihr trinkt, | Vor euch nicht brauch' ich zu entweichen, | Wo mir die Brestel winkt.* II, 237.

Brossel (f)? = Brösling, weisse Erdbeere (s. Sanders). *Auch hab ich — Erdbeeren und Brosseln gesucht.* II, 566.

Brünne = Panzer. *Aufband er sich die Brünne und gürtete sich um das Schwert.* XII, 324.

Buck. *Ein Bücken darf dich nur und Drücken nicht verdriessen; | Allein zu Buck und Druck konnt' ich mich nie entschliessen.* Weish. d. Brahm. I, 156.

Doppel = Würfelspiel. *Darf ein Knecht seines Herrn Gut verdoppeln? Anm. Verdoppeln mit Doppeln, Würfeln, verspielen* M_2 II, 62.

Dornich = Dornicht. *Der auf der Laubstreu liegt wie ein Esel im Dornich.* Nachl. 115.

Drache = Bergstrom. *Darf man sich waschen in dem, was speict ein Drache? Anm. Der Drache, im Arabischen (wie in der Schweiz) ein Bergstrom.* XI, 423.

Drossel = Kehle. *Darf ich den in's Antlitz schlagen, der nach meiner Drossel greift? Nein, wenn es die ist, die pfeift.* XI, 426.

Dumpf = Engbrüstigkeit. *ich fand dich beschaffen — lästiger als den Dumpf.* XI, 470.

Dung. *neue Waid' entsprosst dem Dung abgetriebener Trift.* Ha. I, 34. M_1 118.

Durft jetzt nur noch in Notdurft.

Durft hält nieder einen Mann | unter seinem Sinne, | Der wo Durft nicht wäre, wol | klömm' auf höchste Zinne. Ha. II, 34.

Elle = Ellenbogen. *Wie wenn ein Krämer sich abwusch und vergass dabei seine Elle? Anm. Die Elle, der Ellenbogen, der mit abgewaschen werden muss.* XI, 423.

Enkel = Fussknöchel. *Bin kein Weib, bespangt, mit glatten Schenkeln | weinend, wenn mein Fuss verstaucht die Enkeln.* Ha. I, 175. *Enkel, Biegung des Fusses.* M_2 II, 57. XI. 426, 46.

Fächel = Fächer. *ihre Fieberglut mit dem Fächel kühlen.* Hadum. 28.

Fall = Verfall. *Ihr fürchtet eurer Gewerbe Fall, — aber keinen Erb- und Sterbefall.* XI, 286.

Fei = Fee. *Wenn ihr hört einen Esel schreien | Er hat gesehen böse Feien.* VI, 73. *O fühle, mit dir welche Feyen | Aus Eigennutz im Bunde seien.* VI, 110. Dagegen in demselben Gedichte = VII, 145. Feien. (Schi-King. S. 3 hat Feyen).

Feime = Garbenhaufen. *Gegen den Nordwind lasset den Schnitt von euern Feimen | Oder den Westwind schauen.* Nachl. 63.

First (bildl.). *Du bist nun, Gott sei gepriesen, der Fürst der Zeit und der First des Landes weit und breit.* XI, 457. *Der First des Baumes.* II, 440. *Wolkenfirsten.* XI. 399. *Der Steinwand Firste.* Hadum. 69.

Flicke. *Denn er ist deines Kleides Riss, und deines Kleides Flicke.* Ha. I, 254.

Forcht. *Sie aber furchten sich und sprechen in der Forcht.* XI, 56.

Fug. *Tamulisch war die Schrift; die Zeichen kannt' ich wohl | Doch Fug und Gliederung nicht, und jeder Laut war hohl.* Herd. Alb. S. 442.

Gaden = Gemach. *Geht noch einmal der Greis zum Gaden.* XII, 298.

Gall = das Gellen der Eule.

Und es soll mir der Nachteule Gall nicht vergällen das Gellen der Nachtigall. M_1 259. Höchst spasshaft ist die Bildung aus den 2 Thiernamen *Nachtigeul. Darum machen aus euch beiden Meine Jungens — Eines: eine Nachtigeul.* II, 341.

Anm. Diese zwei Verse stehen in M_1 und M_2, aber nicht XI, 300.

Geiz. *Geizen, den Geiz, d. i. den Auswuchs der Bäume abbrechen.* XI, 506.

Genster = Ginster. *Blüthe vom Genster.* V, 125.

Geniste = Ginster. *Einen Knoten an der Genist' | hab ich heimlich im Walde geknüpft.* IV, 262.

Ger = Wurfspiess. *Die Riesen schlugen mit dem Ger die Drachen todt.* Weish. d. Br. 4, 140.

Gift = Mitgift. *Darf ein Vater seine Tochter mit Gift vergeben? — Sein Eidam wird ihn darob erheben.* M_2 II, 61.

Gilde = Schaar. *Wilder Thiere Gilden* II, 58. *von Schülern eine Gilde* III, 411. *Fortwuchs der Mensch nun gleich der Saat, Und Gilde kam zur Gilde.* VII, 213. I, 47. VII, 256. 514. VIII, 13. XI, 288. Ha. II, 216. *Gildemeister* Nachl. 386. *Menschengilde* VII, 487.

Glast. *Mich blendete der zauberische Glast.* V, 77; *sonniger Glast* Ha. I, 31; *äusserlicher Glast.* VIII, 309. *Farbenglast* I, 260.

Grill = die Grille. *Ach du Gott, wie ist es möglich, dass der Drach, der doch so viel | Menschenköpf' in seinem Leib hat, klein ist worden wie ein Grill?* *Nap.* I, 49.

Hack und Mack. *Und gib nach Lust ihm Namen, arabisch von Geschmack, | nenn' Ampfer es und Kampfer, und nenn' es Hack und Mack.* Ha. II, 360.

Häkse = Kniebug. *Darf ein Mann vertrauen den vier Hexen? Ja, ein Reiter seines Rosses Flechsen. Anm. Häkse, Kniebug* M_2 II, 51. (nur a. d. St.)

Haft von der Angel. *Umwirbelt' er an den Häften den gefangenen Meereswolf.* XII, 329. **Ehehaft** u. **Nothaft.** *Setzen wir nun für Notwehr die alten Formen für Nothaften oder Ehehaften, so haben wir zur Gleichheit der Sache auch die des Wortes.* Ha. II, 29. **Liebeshaft** (m) Ha. II, 129.

Hanke = Hüfte. *Und als sie nun mit beflügelten Hanken — waren gerannt in die Schranken.* XI, 278.

Hau. *Die Bäume des Rahmes — Die heben stolz ihre Kronen — Und frisch im Thau — Sehn sie unter sich wechseln den Hau.* VII, 432.

Hehl. *Verraten sie mein Hehl, so hüt ich ihre Hehle.* Ha. II, 27. *Da erkannte ich nun, dass es sei Ebu Seid, Der Meister des Hehls und Fehls.* M_1 274. *ohne Hel* Ha. I, 3. II, 142.

Hind. *Meinem Garn entgangenes behendes Hind.* VII, 138. *Sie zeigt, wo sie sich wendet den Hals von einem Hinde.* Ha. II, 149.

Hopp. *Dein Scheck hat den Koller. Das heisst mir ein Hopp.* II, 310.

Horde. *Darf ich meinen Stamm oder meine Horde verderben? Anm. Baumstamm und Viehhorde (Hürde)* XI, 428.

Hube = Hufe. *Und bringt den übrigen Ertrag dem Herrn der Hube.* III, 394.

Huf. *Das edle Thier Ki-Ling, — Es trägt ein ehern Huf.* VI, 119.

Hupf. *Der daktylische Hupf.* Nachl. *Zum Andenken Bindemanns.*

Kiks-Kaks. *Er weiss weder Kiks noch Kaks.* M_1 480.

Klaff vom Bellen der Hunde. Ha. I, 184. **Klaff** der Wunde Ha. I, 41.

Krätze = Korb. *Steht's ihr fein, die Krätz' an der Hand zu haben?* XI, 426.

Kroppe Kreuz des Pferdes, vom Hirsche gebraucht. Amril. 27.

Kruppe dasselbe Amril. 31. *Er hat des Strausses Läufe und eines Hirsches Kruppe.* Bildlich: *'Hier hat der Reimbuchstabe H das lange A auf die Kruppe genommen'.* M_1 662. Ha. II, 188.

Kuche = Küche. *Der Keller ist leer und die Kuche.* I. 165.

Kunft. *Siehe ich send' euch' Elia, den Propheten, vor der Kunft des Tages Jehovas.* Maleachi 3, 23. *Zwischenkunft.* Had. 19. *Nachhauskunft.* XI, 423.

Letz = Ende, Abschiedsgabe, vgl. *letzen* XI, 500. *Da griff zu guter Letz jeder nach seinem Sack.* VIII, 108. *'zu guter Letzt'* III, 124. *'zu guter Lezt'* Arsak Morgenbl. S. 687.

Lispel. *Und des Kummers Lispel war mir näher als mein Bettgenoss.* Ha. I, 428. III, 430. **Lispelblatt** VII, 136. **Harfenlispel** VII. 247.

Lorch = Lork, Kröte. *Zu fischen Frosch und Lorch.* II, 218.

Lug. *Da erkannte ich gleich, es sei ein frischer Lug von seinen Lügen.* M. 448. *Es ist eines Lügners Lug* XI. 279. *Lugschmidt* XI, 511.

Malm 1. = Staub. *Sie mussten — Dazu noch selbst die Halme Sich lesen aus dem Malme.* VII, 228.
2. = Körner, Frucht, die zermalmt werden kann: *Saat steht keine darauf, Halm ohne zu bringen Malm.* Hosea 8, 7.
3. **Malmstein** = zermalmender Stein: ein *Malmstein jedes Feindes.* Ha. I, 331.

Mar in Nachtmar = Gespenst, Nachtalp. Ha. I, 194.

Marke. = Mark, Land. *Ich aber war der Starke, — Durch welchen diese Marke Vom Drachen ward befreit.* I, 160. **Markwart.** III, 413.

Maus = Muskel. *Wie wenn ich eine Maus verletze? Anm. Maus, Muskel* M_2. II, 56.

Molde = zerfallene Erde, Staub. *Und von Unholden wenn mit Silber oder Golde Du dich bereichert glaubst, wird's in der Hand zu Molde.* Weish. d. Br. 4, 47.

Monat. *Wer fröhlich sein will ein ganzes Mon't, Thu Tag für Tag, was er ist gewohnt.* VII, 334. *Der rafft auf's Monat ein am ersten Tag.* VII, 278.

Muff = Schimmel, fauliger Geruch. *Kein Muff ist an deinem Kümmel.* XI, 522.

Mutz = Mütze. *Es tragen eure Leut' zum Putz Viel grüne Zweig auf ihrem Mutz.* I, 51.

Necker und **Nicker**, Nixe, Wassergeist. (Grimm Myth. unter nichus.) *Alle Necker oder Nicker Oder Nixen klein und gross — Alle stammen aus des sel'gen Liebemeeres Nektarschooss.* VII, 23. Mit sanskr. nakar, ein Meerungeheuer, wird hier **νέκταϱ**, der schwäbische *Neckar und sein Anverwandten-Tross* zusammengestellt.

Nestel. *Zerhau mich, wie man einer Nestel Gestrick zerhaut.* Ha. II, 191.

Nick. *Und es währte — keinen Wimper-Nick.* XI, 449.

Nix. *Den Fremdling mit den langen Haaren Sahen sie stumm vorüberfahren Anstaunend mit Augen starr und fix, Als sei es ein meerentstiegner Nix.* V, 34. (Die Fahrt um den Posilip. Ges. Ged. II, 218.)

Othem = Odem II, 299. *Jehova Geber des Othems.* Jes. 42, 5. 61, 3. **Othemzug.** Jes. 57, 16.

Pafel = Pofel. *Nicht so unleidlichen Gesichter Schofel, Pafel, Womit die Esslust mir benimmt die Gastwirtstafel.* VIII, 23.

Pfarr = Pfarrer. *Welche Ungebürde Wenn ein andrer würde Dir vom Pfarr getraut!* II, 261.

Plack = Plackerei. *Nur Menschen trifft der Plack.* VIII, 129. VII, 403. *mit Plack schinden.* Ha. I, 198.

Platz. *Ist ein fester Platz gut in der Noth? Ja, doch besser ist trockenes Brot. Platz mundartlich Fladen, platter Kuchen.* XI. 427.

Prall. *Der Prall der Lanzen.* Ha. II, 149. **Lanzenprall.** Ha. I, 340.

Quarg = Quark, Käsematte. *mit Quarge den Bauch füllen.* Ha. II, 181.

Rahm = Rahmen. *Rahm und Leiste.* VII, 243. *Nähe-Rahm.* V, 184.

Rangen = Range, Rang. Rank, Ranken. Weig. Bergabhang, Rain. *Mein Geischen! Winterlang ist es uns schlecht gegangen, Stirb nicht! Der Frühling kommt, da grünen alle Rangen.* Weish. d. Br. 6, 45.

Anm. Weig. führt an: Range im Hennebergischen der Rain zwischen Aeckern oder Wiesen. Spiess: Volksthümliches aus dem Fränkisch-Hennebergischen, Wien, bei Braumüller 1869. führt das Wort nicht mit auf.

Rube = Rübe. *Kraut und Rube* II, 225.

Ruch = Geruch. *Blumen ohne Farb' und Ruch* II. 235. XI, 233. Ha. II, 189. *Ich roch des Todes Ruch* Ha. I, 43. **Blumenruch** XI, 365. **Honigruch** VIII. 420. **Wolruch** Ha. II, 50.

Rucken = Rücken, mit dem Reime *schlucken* Ha. I. 305.

Rug = Rüge. *Klug sind sie nicht zu ihres Schützlings Rug.* Ha. II, 256. *Doch durch Aufwand schirmt ein Edler sich vorm Rug | und den Guten ist gebahnt ein Weg zum Fug.* Ha. II, 278.

Rund. *Das Rund der Jahreszeiten ründen* XI, 399.

Sasse = Bewohner. *Sassen* II, 440. Landsass Ha. I, 113. Nebensass XI, 326. *Des Kerkers* Insassen Ha. I, 334.

Saus. *Der scharfen Klinge Saus* Ha. I, 17. Reitersaus = Reiterschaar Ha. I, 162.

Schalk in der mhd. Bedeutung = Knecht, Diener. *Das Halsband dann bekommt, wer mein getreuster Schalk Wird von euch Dreien sein, Hund, Reiher oder Falk.* III, 418.

Schaub = Strohbündel als Dachbedeckung I, 288. *Fruchtbar eine Rebe schlingt Her sich um die Schaube Meines stillen Dach's.* II, 165. *Schindel, Schaube* II, 243. *Niste — wie im Schaubenkleid die Schabe* XI, 390.

Scherf. *Des Mangels Schärfe mit dem Scherfe stumpfen* XI, 376.

Scheul = Abscheu. *Du Bild von Scheul und von Greule* Ha. II, 369.

Schlauf. Hülle, Haut Ha. II, 326.

Schliff. *Im hellen Schliff des Bergkristalles Wie lieblich blinkt der goldne Wein!* VI, 316. Ha. II, 81.

Schluft = Schlucht. *gebirgige Schluft* V, 262. VIII, 312. Bergesschlufte II, 4. Felsenschlüfte XII, 46. Redeschlüfte XI, 326.

Schlupf. *Das Land war mir nicht unbekannt,und jeder Schlupf im Lande.* Ha. I, 278. VIII, 103. auch Schlupfe (f) VI, 95.

Schlüssel = Schlüsselbein (nicht in Weig. angeführt) XI, 423.

Schmack. *Den andern Engel heisst er nehmen Den Schmack von seiner Zunge.* IV, 47. *Der Schmack des Weins* V, 329. *süsser Schmack der Liebe* Ha. II, 110. Wehschmack. *Doch ich trank das auf dem Grunde Bittern Wehschmack mir im Munde.* VI, 186.

Schnaupe = Schnuppe XI, 324. *Die Schnaupe der Kerze stutzen* VIII, 263.

Schniede (fränkisch) *Schnitzel und Schnieden* XI, 311.

Schnipfe = Ausguss. *Zur Linken eine Kann', an der die Schnipfe trieft.* Ha. II, 147.

Schnurre (der Landstreicher) *seltsames Treiben, ihre Witze und Schnurren* M_1, 46. Die Sprache dieser Landfahrer nennt R. Streunersprache M_1, 46. Schnurrengeneral II, 225.

Schotten = Quark aus Molken von süsser Milch XI, 305.

Schragen = Holzgestell XI, 32.

Schrund = die Schrunde, Spalt. Weig. führt blos das femin. an. *Der nackte Nacken, den der Mangel magert, Ist hart gelagert auf gefrornem Schrunde.* XI, 375. Jes. 40, 4 *und es wird die Steile zur Ebene, und die Schründe zur Fläche.*

Schub = Schubfach. *Und auch die farb'gen Bohnen, Dich ich — zwang im Schub zu wohnen.* II, 236.

Schwall Die See nennt R. *'Ungeackerten blauen Schwall'* Nachl. 258. *Des Grases Schwall* Ha. I, 407.

Schwund. *Befallen meine Füllen mit dem Schwunde* XI, 375.

Sehr = Schmerz (siehe Sehre u. sehren). *Nichts ihr bringe Fahr und Sehr.* VII, 84.

Sitz = Sitzfleisch. *Darf von Gerichtswegen verstrichen werden eines armen Schuldners Kopf? Oder sein Sitz?* M_2 II, 52.

Spedel. *Der Gevatter schneidet edel Seine Spedel.* II, 270.

Spelt = Spelz. *'zum Besten gebend Spelzen und Spelt* XI, 442. *'wir unterscheiden Spelt von Spelzen'* XI, 256.

Sprutz. *Aber als der erste Sprutz Sich ergoss der Wasserschleuse.* II, 455. Wassersprutz XI, 416.

Stank. Alterthümlicher als Luther übersetzt R. *'und liess aufsteigen den Stank eurer Heerlager'* Amos 4, 10.

Statt. *Hier ist's an dieser Statt* V, 77. Statt = Lagerstatt, Ruhestatt XI, 507. Es ist ein beliebtes Wort: I, 102. IV, 266. VI, 28. VII, 211. 'Kampfstatt' ist Hadum. 63 bildlich von der *'Noth in diesem Thränenthal'* gebraucht.

Strunk = Stumpf einer Linde III, 39.

Stücht (fehlt bei Weig.) = hölzernes Gefäss. Ha. II, 273. *Butterstücht* Ha. II, 273. Stücht = Sticht, fränkisch = hohe Tonne, Zuber. Schmeller 3, 609.

Stürze = Topfdeckel. *Ihr passt zusammen wie Topf und Stürze* XI, 473.

Stumpen = Stümmel (Ha. I, 178). *Schenk'! erneue die Flammendochte des Lebens Diesem niedergebrannten löschenden Stumpen.* V, 263.

Sturzel = Strunk, Stammende. *Die Mistel saugt nur aus Sturzeln Nahrung* VIII, 432.

Sucht. *du hieltest ihn | für siech, allein an ihm ist keine Sucht.* Ha. II, 263.

Sud = das Sieden. *Die Scheiteln sind weiss an uns, und unsre Kessel im Sud.* Ha. I, 20. *in Sud* Ha. II, 286. Wassersud XII, 112.

Tapfe = Stapfe, Tappe. XI, 371. Anm. 10.

Tolder = Büschel in Traubentolder. II, 42.

Tos = Getöse. Ha. II, 144. Kampfestos. *Verklungen ist der Kampfestos, Und Lützow's wilde Jagd* I, 80. Wagentos XII, 12.

Trieb = Viehtrieb. *bis ich — mir erworben hatte — von Kameelen einen Trieb.* XI, 388.

Trug. *erkannt' ich in ihm Abu Seid, den Herrn des Lugs und Trugs* XI, 422.

Trumm = End-Bruchstück. *Kein Maalzeichen ist blieben, Kein Trumm und keine Spur.* III, 39. Nap. II, 7. *Wenn ich einmal was spinnen will und bin am besten Trumme.* Nap. II, 73. Neben dem plur. *'die Trümmer'* braucht R. auch häufig von *'die Trümmer'* als weibl. sing. den plural *'die Trümmern'* vgl. XI, 371 Anm. 2. *Die Christenheit ihr Kreuz nach Haus Trug, und nur eine Trümmer Davon liess stehn an Joppe's Strand.* VII, 253. *Und man bauet von dir die Trümmern ewiger Zeit.* Jesa. 58, 12. 61, 4. Male. 1, 4. *Wie sollt' ich denn mich kümmern, O Welt, um deine Trümmern?* V, 27.

Tummler = grosser Becher. *Dann verführte mich die Lust — den Tummler zu tummeln.* XI, 541.

Veil = Veilchen. *Pflücket Rosen, pflücket Veil, Eh' sie sind verblühet.* II, 233.

Verhalt sonst nur in Zusammensetzungen wie Sachverhalt. *Ich aber sage dir, was mir ein Dichter sagte, Den ich um den Verhalt des höchsten Dichters fragte.* Weish. d. Brahm. 2, 59.

Vernumft. *Aus jedem Angesicht blickt menschliche Vernumft Das Gotteslicht, wie auch getrübt, gedämpft, verdumft.* Weish. d. Brahm. 3, 187. *Verstand ist vom Verstehn, Vernunft ist vom Vernehmen.* ebend. 2, 51.

Wadel = Wedel, Schweif. *Des Esels Wadel* Ha. II, 211. II, 190.

Waffen. *Aller andern Menschen Waffen ist Stahl und Eisen, | aber euer Waffen ist Gebet und Lobpreisen.* XI, 561. Gewaffen III, 187. Ha. I, 378. Glanzgewaffen VII, 273. Streitgewaffen VIII, 170.

Wall = Wallung. *Und euer Zeichen ist die Fluth im Walle.* XI, 557.

Wamme. VIII, 265. Ha. II, 164. Mutterwamme. *Aber, Kind, erinnre dich! getragen hat Dich dunkler Erde Mutterwamme.* V, 230. *Der Hülfsbedürftigkeit Mutterwamme* XI, 551. hängewammig. *An hängewammigem herdeschirmendem Waldesstier* Ha. I, 228.

Wampe = Bauch. Ha II, 147. langwampig. Ha. II, 288.

Wammes = Wamms. *Ein Wammes, dessen Schnitt nicht deiner Wamme passt.* VIII, 265.

Wank. *Mit Hand und Fuss | Schnürt sie der Scherz an ohne Wank.* III, 56.

Wasen = Rasen XI, 371. Anm. 4. — VI, 261. *O welche Männer steigen im Vereine Wie Heldengeister aus der Grüfte Wasen.* I, 29.

Weisel. *euer Weiser ist der Weiser der Zeit und Weisel der Wissenschaftlichkeit* XI, 558.

Weiz = Weizen. *Da bauten die Araber Weiz und Korn.* IV, 111.

Welf = Junges wilder Thiere. *Es artet in Zeiten der Welf nach dem Leuen.* XI, 276. *vier Welfe des Bären.* Nachl. 67. — XII, 144. *Welflein Auf dass die Welt einst sage: Seht dieses Welflein jenes Leuen.* XI, 553.

Wind = Windhund. *Ich wäre ungerne dessen Ross — Und ungern Windhund in dem Schloss Wo gilt ein stumpfer Hofhund vor den Winden.* V, 146. L. u. Spr. d. M.

Wrack (bild.) *Ich selbst ein Wrack auf diesem armen Wrack, Ein Wrack des Glücks und meiner vor'gen Kraft.* X, 603.

Wuf = Klage, Lärm (nicht bei Weig.). *Volksversammlung tobt mit wildem Wuf.* VII, 33. *Und Wolken splitterten, gesprengt von ihrem Wufe.* XII, 190.

Wurz = Wurzel, Kraut, jetzt nur in Zusammensetzungen. *Aber erst die Modewürze, Welche scheut die Küchenschürze, Das ist erst die schlimmste Wurz.* II, 135.

Zacke. *Wirf ihm ins Herz zwei Pfeile mit der Zacke.* Ha. II, 350.

Zagel = Schwanz. Esels-Zagel Ha. II, 215.

Zaine = Korb. κόφινος Matth. 14, 20. *Wie viele Zainen voll Brosamen blieben noch?* XI, 85.

Zaser. *nackt an jeder Faser — und bloss an jeder Zaser.* XI, 374.

Zaus. *Dein Vater ist ein Hampelmann, ein dürrer Zaus.* Ha. II, 350.

Zelt. *Darf unser Feldoberster reiten im Zelt? Anm. Der Zelt, Gang des Pferdes (Zelters) zwischen Schritt und Trab.* XI, 428.

Zelte = Backwerk. *Und manches Weib des Reichen — verzehrte ganze Zelte.* M_2 II, 168 Zeltchen. ebendaselbst.

Zeuch = Geschirr. *Frey seyn soll vom Maulkorbe der Hund, und frei das Ross vom Gebisse, Und frei von Zaum und Sattel und Zeuch, und gleich an Rechten dem Ritter.* Nap. I, 27.

Zieger. Schabzieger = Schotten, Quark. *Schabzieger geben sie und Rahm die Fülle.* Amril 90.

Zuck. *Da rüstete die Kerze sich mit wackern Anstrengungen in einem hellen Zucke Wie vor'm Ver-Verlöschen, flammend aufzuflackern.* III, 163.

Zucht. Weig. führt nur an: junger Anwuchs von Thieren. *Darf eine Gärtnersfrau verkaufen ihre Frucht? Nein, doch ihre Zucht.* Anm. *Zucht, was sie im Garten zieht.* M_2 II, 58.

Hier folgen die Nachbildungen fremder Thiernamen; sie klingen entweder lautlich an das Fremdwort an, oder sie sind wörtlich übersetzt, oder nach Eigenschaften gebildet oder auch durch deutsche und fremde Namen ersetzt. Bilch = πελεκῖνος. Aristoph. Vög. 881. Nachl. 232 mhd. bilch = Haselmaus. Brander = φλέξις. Bless = βασκάς ebend. Heerig Joel 1, 4. 2, 25. Luther: Heuschrecke. Kalander Haubenlerche V, 149. Kreischer = Rabe M_1 302. Loriot = δρύοψ Arist. Voeg. 304 Nachl. 196 Littré Diction.: loriot = l'oriot. aureolus. Milch- oder Molkendieb = Schmetterling. XI, 427. Nager Joel. 1, 4. 2, 25. Luther: Raupe. Oelfrass = ἐλεᾶς Nachl. 232. Purpurhals = πορφυριών. Rudrer = ἐλασᾶς. Schroterich Joel. 1. 4. Luther: Geschmeiss. Schwarzbusch = μελαγκόρυφος. Steuer = Thurmschwalbe III, 427. Stürzer = καταρράκτης Nachl. 232. Trotte (Kamelin) = Traberin Amril. 121. Weisswedel = ὠ Λάμπουρε κύων. Theocr. VIII, 65. Nachl .53. Wiedewall = περιστερά Aristoph. Voeg. 302. Nachl. 196.

Andere Bildungen der Art siehe unter den Wörtern auf -ling und -in.

Zu den mit Präpositionen und untrennbaren Partikeln zusammengesetzten Substantiven dieser Gattung sind auch einige andere seltene Zusammensetzungen gestellt.

Abgesang, beim Abschied vom alten Jahre VII, 182.
Abspruch. *Lebensabbruch und Abspruch* XI, 520.
Abtrunk. *Antrunk und Abtrunk der Kamele* Ha. I, 186.
Anschrei. *Aber sie sind harthörig, und ohrzerreissend ihr Anschrei.* gebraucht von den früheren Uebersetzern Theokrits Nachl. 3.
Aushalt. *Das obige Versmaass — ist wesentlich in den Takten und deren Aushalt eins etc.* M_1 25.
Aushub *edler Lakainen* Nachl. 103. *von allen Waaren* XI, 402.
Ausklang. *Gott! Dir danken wir so für des Geistes Ausklang und Einklang* XI, 224. 523.
Behang. *Geräthschaften und Behang für die Kapelle* X, 334.
Beiland. *Gotfried von Bouillon 'Herzog im Deutschen Beiland'.* X, 200.
Beizahn. *als Rückenmann hinter jedem Zahn ein Beizahn sitzt.* Ha. II, 368.
Bewandt. Gr. W. führt nur das Participium auf. *Vorm klaren Spiegel stand der unerfahrne Knabe, Nicht wissend um das Glas, welchen Bewandt es habe.* III, 236.
Dreinspruch. *Da mög' ihm nicht mein Dreinspruch schaden.* Nap. II, 3.
Einstieg. *Ein Einstieg des Muths ist und ein Aufstieg vor aller Welt.* M_1 668.
Einstrom *des Lichtes in die Augen* VIII, 525.
Einverstand = Einverständnis XI, 326.
Entbehr. *kein Ausweg ihnen ist und für sie kein Entbehr!* Ha. II, 309.
Ergang. *Zu dieser misslichen Ergangs Berichtigung.* XII, 180. Wunschergang Nachl. 355.
Erguss. *wohin das Kamel Dich trägt in des Laufs Erguss.* Ha. I, 377.
Erspriess. *Was war der Erspriess?* I, 236.
Fürbitt. *Doch unser Fürbitt ist, o Herr, am Ziel.* IV, 29.
Hankrat. *Und wann der Hankrat früh erweckt des Viehs Gebrülle* III, 294. Hahnenkraht XI, 140.
Hochfarth und Höherfarth VIII, 302. *Hochfahrt führt zur Niederfahrt* XI, 330.
Nachbild = Abbild XI, 558.
Nachblieb. *aller Nachblieb vom Hause Israel* Jes. 46, 3. Mich. 2, 12. Seph. 3, 13. *Den Nachblieb dieses Volkes* Zachar. 8, 12. Luther übersetzt: 'alle Uebrigen'.
Nachsicht im wörtlichen Sinne, das Sehen hinterher M_2 II, 55.
Nachtritt. *Vortritt ist besser als Nachtritt.* XI, 552.
Spitzfund. *Nun du Spitzfund! — du Witzmund, — du Blitzkund!* XI, 526.
Stabbruch. *Der verwirkt hat den Stabbruch* XI, 520.
Tageslauft *Tagesläufte*, Ueberschrift eines Gedichts II, 469. ebenso Zeitlauft. *Zeitläufte* M_1 654 neben Zeitläufe Ha. II, 129.
Ueberdrang. *Auf nahm ich ihn mit meines Herzens Ueberdrang.* XI, 316.
Uebergenuss VIII, 197. Ueberpracht VIII, 197.
Ueberwall. *Doch bald legte sich meines Herzens Ueberwall.* XI, 390.
Umland. *So hell — dass mans im ganzen Umland Europas sieht ergötzlich.* Nap. 2, 62.
Unterscheid. (Die Löwin) *sprach: Nein, Alt und Jung frass ich ohn' Unterscheid.* W. d. Br. 3, 74.
Urtel. *Doch der Moslem mit dem Urtel Des Propheten nicht zufrieden.* IV, 135.
Veracht. — *so gesunken ist die Dichtkunst in Veracht.* IV, 302. XI, 418.
Verbruch. *Hoffst du von mir den Umschlag, Abfall und Verbruch?* Ha. II, 301. Pflichtverbruch XII, 262.

Vergelt. *zum Vergelt* VIII, 73. *Der tausend gibt, und dafür nicht suchet einen Vergelt | als Gott allein und das Pflichtgefühl bei dem was er tut.* Ha. II, 318.
Verlaub. *Mütterchens Verlaub benutzend.* II, 182.
Verstrick. *ein liebliches Verstrick von Blüthen.* V, 33.
Vorenthalt. *eines geistigen Schatzes Vorenthalt.* VII, 64.
Vorlauf der im Wettrennen siegenden Rosse. Ha. I, 143.
Vormund = Vordermund. *Soll ein Thor seinen Vormund schlagen?* M.2, II, 56.
Vorsprache. *Vorsprach' halt im Vorübergehn vor'm Nachbarsthor.* XI, 520.
Vorthel = Vortheil II, 218. Weitergang des Lebens X, 302.
Vortrommel = Vortrommler, Anführer, der *Schultruppe* XI, 522.
Widerglanz. *Ein Widerhall | Körperlos, ein Schatten, ohne | Wesenheit ein Widerglanz.* II, 38.
Widerwart. *Widerwart ist sein Kleid — und Widerpart sein Geschmeid.* XI, 450.
Widersinn. *Ein Schiff vor Anker, doch die Segel aufgespannt, Mein Sohn, dies Sinnbild ist der Widersinn genannt.* VIII, 161.
Wiederfahrt = Rückfahrt. IV, 41. Wiederfang. *des Drachen Napoleon Wiederfang.* I, 172.
Zerspalt. *Soviel ist auf der Welt, was Herzen trennt und eint, Dass kein Verband und kein Zerspalt unmöglich scheinet.* VIII, 363.
Zubach. *Zubäche des Stroms.* III, 278. Zwieberggebiet = Doppelberge Ha. I, 230.
Zwiefalt. *Als nun der Kadhi sah des Jünglings ungebührliche Zwiefalt, Zwischen seinen Worten und seinen Werken die Zwiespalt.* XI, 452. Das *Zwiefalte* VIII, 398.
Zwiefalter = Schmetterling VIII, 16.
Zwieland, Name einer Gegend in Arabien. Ha. I, 38.
Zwiesel = Gabelast. *Doch blieb von ihrem Rock ein Zipfel Dort oben in der Zwiesel.* II, 441.
Zwiespalt (m.) X, 266. VIII, 580. *Des Zwiespalt* I, 566. fem. VI, 204. 331. X, 243. VIII, 133.
Zwiesprach. *Als ihr vorhin mit der Frau Schwiegermutter In Zwiesprach waret.* X, 19.
Zwiestamm Ha. I, 76.

Abstrakte Feminina auf -e auslautend, theils von Verben, theils von Adiectiven gebildet.

Bälde. *Wir selber kommen auch in Bälde nach.* X, 511.
Bläue. *rothbeglänzte Bläuen des Weihers.* VI, 320.
Hungerbläue. *Ihr Flüchtlinge mit bleicher Hungerbläue.* I, 22.
Drohe. *Verlangen jagte | Nach mit süsser Drohe* I, 458. *Da sprang ich auf und flohe | Die Länder all hindurch, Wo vor des Wüthrichs Drohe | Ich fände sich're Burg* I, 105.
Luft-fache von Leinwand zur Kühlung über den offenen Raum des Hauses ausgespannt. XI, 482.
Faste, jetzt meist nur im Plural. '*nach langer Faste*'. Ha. II, 286.
Ferne. *Und mit Sehnsucht hat mich ihre Ferne heimgesucht.* Ha. II, 103. *Das Land der Ferne* Jesa. 46, 11. Ha. II, 98. 115.
Feuchte. *Du siehest hier andres nicht, als frische Feuchte Die thaut.* M.1 262.
Finstre. *Bildner des Lichts und Schaffer der Finstre* Jesa. 45, 1. *und seine Feinde wird er jagen in Finstre.* Nahum 1, 8. Ha. II, 291. XI, 7.
Frische. *Und denen nie die Frische schwand | trotz Magerung und Sonnenbrand.* Ha. I, 167. *Dass sich erneuere | Ihnen die Frische.* VI, 369. II, 14.
Fülle. *Wo ich des Gespräches Füll' ihr spendet', und wiederum Sie mir spendet ihres Mundes Fülle, die reine.* VI, 5. *Der wahre Geschichtschreiber erfüllt seine Aufgabe: Nicht das Einzle unter-*

drückend, | Noch damit willkürlich schmückend, Sondern in des Einzlen Hülle | Legend allgemeine Fülle. VII, 34. VII, 425. *Gabfülle* Ha. I, 375. *Wunschfülle* XI, 258.

Fruhe. *Drauf ist er schon wiederum auf in der Fruhe.* I, 166. *Frühe* Ha. I, 380.

Gelbe *an den Zähnen, die mit dem Alter sich einstellt.* M_1, 460.

Gelte. *Das Haupt von ihrem Meister, König, bring' ich dir hier; Das nimm zu einer Gelte des Ritterschlags von mir.* XII, 324.

Genüge. *Flcht vom Geschicke des | Segens Genüge.* VI, 369. *unsere Genüge ist Gott* M_1, 618. *Gnüge* X, 55. XI, 502. *zur Gnüge* Hadum. 63.

Grüne. *Des Laubes Grüne* Ha. I, 81. *Die Grüne des Sumpfes* M_1, 117. 459. *frische Grüne* IV, 78. VII, 323. *auf einer Grüne* XI, 517.

Hebe, eine Abgabe. *Der Zehent und die Hebe.* Maleachi. 3, 8. Luther: Hebopfer.

Hege = Waidegehege. *ohne Scheu vor der Hege.* Amril. 94.

Hehre. *Die Nasenwölbung mit der Hehre.* XI, 279. *wir wussten seine Hehre nicht zu erklimmen* XI, 371.

Herbe. *In des Weines Herben ist noch kein Genuss.* V, 190.

Jähe. *Mir ist, als ob ich sähe, Wie ein dich schlingt die Jähe | des Grabs.* XI, 288. III, 195.

Kehre. *Wir lassen auf ihn los die Hunde, | nimmt er zu uns die Kehr.* Ha. II, 347.

Kitte. Die in Gr. W. angeführten Stellen stehen in der neuen Ausg. I, 31. II, 296.

Krümme. *Denn nicht umgeht die gute Krümme.* XI, 552.

Kühle. *Mein heisses Aug' erfrischt der Weltbetrachtung Kühle.* VIII, 416.

Lache. *Da platzt' er in eine Lache und schnauft' als wie ein Drache.* XI, 498.

Leichte. *bis er geprüft hätte der Wagschaalen Schwere und Leichte.* XI, 437.

Linde. *Ich bin ein Mann, der nicht Behag in einem Hause finde, | wo man nach meiner Schärfe nicht, noch fragt nach meiner Linde.* Ha. I, 247. *Soll ich vom Zeitenwechsel Linde hoffen.* Amril. 109.

Milde. *Der Milde sag' ich tot den Mann der Milde.* Ha. I, 347.

Wahr-nahme. *ich bin zur Wahrnahme ungestörter Opferpflege in diesen Busshain gekommen.* Nachl. 306.

Neige. *Im Mark die Neige Schlummers, der sie noch erst umfing.* Amril. 16.

Neue. *Jede Farb' ist heller doch in ihrer blüh'nden Neue.* V, 149. (L. u. Spr. d. M.)

Pflege. *Die Blumen nennet er Unkraut mit Recht, sie sind Das allerschädlichste für seiner Pflege Kind.* Weish. d. Br. 2, 210. *Heg und Pfleg.* Weish. d. Br. 3, 78.

Fürstenpflege vom Weimarischen Musenhof unter Karl August. *In dessen Fürstenpfleg' ein Fürst der Genien | Eleonoren schuf und Iphigenien.* VIII, 149.

Pläne. *Ich mache die Finsterung vor ihnen zum Lichte, und die Verschlungenheiten zur Pläne.* Jes. 42, 16. *O bleib' in deiner Pläne.* XI, 451.

Reine. *o ihr tröstlichen Scheine der Reine.* XI, 236. *Quellen, weil sie Dir gleichen fast an Reine.* I, 344.

Gesundheits-reine. *Künftiger Gesundheitsreine | Neuen Weges ed'le Bahner.* VII, 62.

Richte. *So bleibt in meiner Brust der Polstern fest, Der mich die Richte nicht verfehlen lässt.* X, 405. '*Die alte falsche Richte*' *der Bäume.* II, 423. *Rechts oder links ist Eins: nur Rücken und Gesichte Herum mit einem Ruck, gekehrt nach eurer Richte.* III, 290. *Die Königsstrass' in grader Richte.* VI, 273. *Wandle froher Jahre lange Richte.* VI, 244. *Die Richte geben lassen.* VIII, 374. *Die Richte halten.* Weish. d. Br. 4, 197.

Röste. Von der *Hanf-Röste.* Ueberschrift eines Gedichts. VI, 218.

Schaue. *Und werfe über dich Scheusale und mache dich zur Schaue.* Nah. 3, 6. Ha. II, 179.

Freudenschaue. *Und mir wird ihres Anblicks Freudenschaue.* VI, 245.

Scheue. *Das ist nicht Eigensucht, noch schwerer Pflichten Scheue, Es ist die deinem Ich, dem ew'gen,*

schuld'ge Treue. W. d. Br. 1, 128. *Stumm ist die Treue — stumm die Ehrfurcht und die Scheue* XI, 383. *fromme Scheue* VI, 70. Ha. II, 122. *aus Scheue* Ha. II, 269. Lügenscheue XI, 382.

Schelte. *Da lebet noch die Hoffnung, wo noch die Schelte gilt.* Ha. II, 4. *ich bin ein hochgesinnter, den kränkt der Schelte Ton.* Ha. II, 298. Ha. II, 303. *mit ungebührlicher Schelte begegnen* Had. 13.

Schiefe. *Sie lag auf Pfühl der Abendröthe, Wandte des sanftgesunknen Hauptes Schiefe.* I, 351. Windschiefe der Bäume. Ueberschrift eines Gedichts. II, 423.

Schleppe. *Denn sähst du die Reiter hier, wie sie rennen trutzig und Schleppen des Staubs sich nachziehn Meil' um Meile.* Ha. I, 243. *Schleppe von nachfolgenden Weibern.* XI, 468. *Wortschleppe* '*lästige Wortschleppen*' nennt R. die '*ans Ende der Satzglieder tretenden Hülfsverba und ähnliche Nachzüglerwörter*' in der persischen Sprache. M_1, 327.

Schmähe. *Wir haben deswegen in der Ueberschrift dieses Buches der Schmähe die Rüge hinzugesetzt.* Ha. II, 161.

Schnelle. *Von seinem Pfad ab bracht ihn seine Schnelle.* III, 146.

Schöne. *Schad' um ihre Güt' und Schöne.* VI, 140. *Deine Güte fand ich nimmer, Liebes Weib, doch deine Schöne stehet vor mir immer.* V, 136. (L. u. Spr. d. M.) *Die Schöne des Nackens.* Hos. 10, 11. *Leibesschöne. Des Leibes Schön' ist nichts, ob sie das Aug entzückt, | wo Leibesschöne nicht mit Tugend ist geschmückt.* Ha. II, 27.

Schwärze, vom ergrauenden Haare. *So schreibet die Zeit nun Weisses auf meine Schwärzen.* M_1, 549.

Schwebe. *Gerufen in der Schwebe | der Nacht hat eine Taube.* Ha. II, 87.

Sehe. *ein geringerer Fehler der Sehe als deren gänzliches Fehlen.* Ha. II, 61. Vom Auge des Polyphemos: *schön ist mir die einzige Sehe.* Nachl. 35.

Sehre = Schmerz, Kränkung. *Sie fürchtet eine Sehre, Die ihr würde gethan.* V, 156. (L. u. Spr. d. M.)

Seichte. *lass uns vermeiden — die Leere und die Seichte.* XI, 224. XI, 437.

Spähe. *Und als sie auf ihrer Spähe — nun kam in meine Nähe.* XI, 266.

Stäte = Stetigkeit. *Scheue nicht Mühe und Stäte.* XI, 550. *Stäte* (für Stätte XI, 269) M_1, 163. M_2, I, 62.

Nieder-steige. *die Sonn' an ihrer Niedersteige.* XI, 539.

Stelze. *die stolpernde Stelze der Stolzen.* XI, 225.

Streife = Streifzug. *Da zogen sie aus auf die Streife.* Ha. I, 16.

Süsse. *Dein Honig giebt dem Leben Süsse.* V, 212. *Ich will die Süsse, die mit dem Fetten im Magen kämpft.* XI, 319. *des Lebens Süsse und Fette.* XI, 320.

Traue = Trauung. *Ihr Brautkelch ist die Sonn', um die im Ringe Staubfäden-gleich Planeten stehn zur Traue.* VII, 301.

Trübe = Betrübnis. *Dann brach aus seiner Trübe das Licht an.* XI, 411. Ha. I, 305.

Veste der Augen XI, 507. *Glaubensreste* VIII, 506. *Nicht Wunder nehm' es dich, doch eine Lehre nimm Vom Edelstein, wenn du an Veste gleichest ihm.* W. d. Br. 3, 91.

Völle. *Da sink' in der Qualen Völle In den grundlosen Pfuhl der Hölle.* XII, 29.

Webe. *Doch wie die Fäden in einander greifen, Bricht doch, gedämpft durchs bunte Farbengitter Hervor der Grund der Webe, dunkle Trauer* II, 288. *Einschlag in die Webe.* Ha. I, 297. *webegeschlungen* Nachl. 234.

Weile. *Die Furcht des Herrn nur führt zum bessern Teile; mit ihm sei meine Weil' und meine Eile.* Ha. II, 45.

Weite. *was ist die Weite denn des Lebens und die Enge?* VIII, 58.

Wende. *Ueberall ist Mittelpunkt und Wende, Und im Nu die Ewigkeit.* VII, 468. *O Posilipo, du Sorgen-Ende, Ja Pausilipos, du Kummer-Wende!* V, 32. (Die richtige Schreibweise 'Pausilypos' Ges. Ged. II, 216.)

Wilde. *Du sollst ihm seine Wilde stören.* V, 147. L. u. Spr. d. M. *in der Wilde aufwachsen.* I, 596.
Wirre. *Da in Kopf und Herzen mir | war die Wirre doppelt.* Ha. II, 64.
Zähe. *Mir ist, als ob ich sähe | Wie ein dich schlingt die Jähe | Des Grabs, und deine Zähe | Wird mürb an seinem Hauch.* XI, 288. *Die Zähe des Speichels.* $M._1$, 301.

Oft braucht R. solche Substantiva im Plural, so (nebst einigen andern seltenen Pluralen): *Blässen* I, 343. 501. *Brünste* (bildl.) V, 287. die *feuchten Dämmer* II, 284. *Menschenbusensdämmerungen* VIII, 25. *Dichten* VI, 214. *Undichten* XI, 304. *Dürren* Ha. II, 303. *Hungerdürren* Ha. II, 287. *Eilen* Nap. 1, 1. *Erbarmungen* Jes. 63, 15. *Fetten* Ha. II, 303. *Feuchten* XII, 20. *Frischen* II, 490. *Frömmigkeiten* XI, 288. *Füllen* VII, 66. 114. 264. 278. 412. 504. XI, 487. *Liebesfüllen* I, 621. *Gottgewahrungen* VIII, 537. *Gieren* VI, 64. *Glänze* V, 250. *Frühlingsglänze* II, 369. *Grimmen* I, 121. *Hasse* I, 45. *Mittagshellen* Jes. 59, 10. *Herben* V, 190. *Hulden* Jes. 63, 7 u. o. *Liebeshulden* VII, 267. *Irren* VII, 426. *Kühlen* II, 70. *Laben* VI, 368. *Leben* VII, 259. *Scheinleben* I, 316. *Minnen* VII, 145. *Pralle* Ha. I, 407. *Rechtfertigkeiten* Jes. 64, 5. *Richten* V, 335. *mit solchen heiligen Scheuen* XI, 563. *Schiefen* VI, 141. *Schmachen* I, 15. *Schwärzen* Nap. I, 45. *Schwülen* I, 337. *Stillen* II, 465. *Strengen* VI, 373. *Treuen* I, 157. *Trüben* VI, 132. *Ueberdrüsse* V, 213. *Unheile* Ha. I, 404. *Verachtungen* I, 184. *Verstände* VII, 167. *Züchten* V, 145.

Bei den Wörtern auf ge- mit auslautendem e, das jetzt immer mehr verschwindet, liebt R. diese alte Form; oft kommen beide Formen neben einander vor; andere ohne e; einige sind nur im Dativ gebraucht, so dass der Nominativ unentschieden bleibt. Aus der Fülle nur diese: *Gebälke* III, 39. *Gebände* III, 292. *Gebäue* XI, 382. *Dichtungsgebäue* XI, 276. *Gebete* I, 122. Ha. II, 193. *Geblöke* Nachl. 56. *Morgengeblöck* XI, 498. Lobgebräme. *Ich schäme mich so mancher Seufzertöne So manches Schmeichelworts voll Lobgebräme.* I, 305. *Gedröhne* I, 185. *Geflocke* X, 53. *Glanzgeflock* VII, 265. *Gehänge* Ha. II, 292. *Gehirne* VII, 129. *Gekälke* III, 39. *Gekette* III, 107. *Gelöthe* Jesa. 41, 7. *Geniste* VII, 366. *Geriffe* II, 71. *Geröste* Jesa. 44, 16. *Gerüchte* III, 242. *gut G.* XI, 48. *das fröhliche G.* XII, 188. *Gesäme* Jesa. 61, 11. *Gesäule* Ha. II, 369. *Geschichte* III, 152. *Ufergeschicht* VII, 313. *Geschlechte* I, 41. *Geschnaufe* VI, 40. *Geschrille* XI, 249. *Gesichte* V, 56. *Gespänge* Ha. II, 325. *Brustgespänge* Ha. II, 264. *Halsgespänge* Ha. II, 261. *Kunstgespänge* VIII, 362. *Gespang* XII, 135. *Goldgespang.* XII, 135. *Gespräche* VII, 143. *See-gestände* III, 134. *Wald-gesträusse* II, 534. *Schnee-gestürme* II, 602. *Geträtsche* VII, 497. *Gezüchte* VI, 205. *Ungezücht* II, 209. *Sclavengezücht* Nachl. 211.

2) mit abgefallenem e; hierzu sind einige andere Bildungen mit ge- gestellt.

Leib-geding. *Nicht nur Blüthenrispeln | hält er für sein Leibgeding, | Holzbirn auch und Mispeln.* II, 225. *Gedörn* XI, 52. *Gedüft* VIII, 24. *Gedüster* II, 257. *Gefährde* = Gefahr XI, 490. *fürchtend, dass Gefärde | Seine Näh' ihm bringen werde.* IV, 6. *An-geflick* II, 44. *Geflimm* Ha. I, 170. *Geflock* II, 16. *Gegöss* Nachl. 211. *Heimgeheg* $M._2$ II, 196. Dagegen Haingeheg XI, 527. *Wehrgehenk* V, 302. *Geholper* II, 51. *Gehörn* VI, 286. Gehorsam = Gefängnis. *Geht in Gehorsam, wer unsträflich wandelt? Nein! wer strafbar handelt.* $M._2$ II, 54. *Glanz-gejoch* VII, 269. *Gekeuch* VIII, 122. *Gekleb* VI, 94. *Geklipp* V, 33. *Geklügel* VII, 409. *Gekrittel* VII, 39. *Gelächel* Nachl. 38. *Gelieben* II, 39. *Gelid* = Glied Ha. II, 369. *Gelust* III, 265 '*regt sich in mir ein andrer Gelust.* XI, 268. Gemach. *Wie kommt dein Ungemach und mein Gemach zusammen.* VIII, 67. *Gemächt* II, 172. *Hausgemächt* VIII, 83. *Genist* II, 50. *Geplatz* I, 542. *Gerank* VIII, 407. *Blüthengerank* VII, 345. *Geroll* VII, 190. *Fluthgeroll* VII, 264. *Geschlick* Ha. II, 216. *Geschlotter* I, 177. *Berg-geschlücht* III, 79. *Geschummel* II, 217. *Gesims* III, 205. *Gespiel* X, 17. *Gespross* VII, 264. Jesa. 61, 11. *Gestieb* Ha. I, 182. Jesa. 40, 15. *Gesträng* I, 19. *Gestrick* III, 122. *Truggestrick* VII, 222. *Feld-gestück* I, 209. *Gevögel* V, 149. *Gewäld* Nachl. 121. *Gewahr,* in Gewahr legen. XI, 201. *Gewähr* X, 375. *zum Gewähr* Ha. II, 116. *Wunschgewähr* VII, 383. *Gewild* Nachl. 12. *Gewirk* XI, 267. *Gezack* Ha. I, 15. *Blitzgezack* Nachl. 280. *Gezeuch* Nap. 1, 10. *Rüst-gezeug* Ha. I, 138.

Endlich sind aus der Menge der Wörter auf -ei noch folgende herauszuheben. *Bettlerei* (veralt.) V, 332. Finstlerei. *Zu eurer Finstlerei bekehret ihr mich nicht.* VIII, 625. Gakelei (= *Gaukelei* VI, 266) I, 267. *Traumschattengaukelei* VIII, 409. *Händelspinnerei* Nachl. 263. *Kunstrichterei* VIII, 30. *Quängelei* IX, 412. *Hochfarbige Schilderei* XI, 255. *Siedelei* VIII, 8. *Sinnbilderei* XI, 255. *Zweizüngelei* IX, 129.

Von den mit -ling abgeleiteten Substantiven sind ausser *Fündling* XII, 321. *Frömmling* V, 307. *Heuchling* V, 307. *Wildling* I, 332 u. a. als selten zu verzeichnen:

Abkömmling (bildlich). *Hafis ist schlecht und recht Der alten Treu' Abkömmling.* V, 307.

Dreiling Gr. W. S. 1386, Nr. 3: *Nimm 3 Dreilinge Weizenmehl* II, 174. Luther: *Drei Maass* Moses 1, 18, 6.

Edeling. Grimm: 'ein schönes durch Edelmann verdrängtes Wort'. Ha. I, 26. Ha. II, 285.

Einschiebling. So nennt R. eine im Arabischen '*zwischen A und dem Reimbuchstaben L eingeschobene Sylbe*'. M.₁ 663.

Häckerling ist bildlich von den auf der Futterbank (Guillotine) geköpften Lilien (königlichen Geschlechtes) gebraucht. '*Das wird ein köstlicher Häckerling*'. Nap. I, 20.

Herling XI, 255. Speierling, eine Frucht, II, 225.

Impfling, bildlich von einem nicht vollbürtigen Lombarden: *Doch du bist | Ein Impfling von den Sachsen oder Franken; Von ihnen stammen deine Väter her.* X, 36.

Nährling und Zehrling. *Mach' uns zu deinen Lehrlingen, — so wollen wir dich sammt deinen Zehrlingen — Dafür machen zu unsern Nährlingen.* XI, 303.

Schilling = Schelle. *Darf man einem Bettler geben Schilling' oder Stüber? Anm. = Püffe und Knüffe.* XI, 428.

Setzling und Steckling (bildl.) *Ableger, Setzling', oder Stecklinge, Unächte Söhn', Halb- oder Viertelsbrüder.* IX, 396.

Wagling. *Ein Vergeuder seines Geblütes du, wo aus Todesfurcht, sich entziehn die Helden, und nicht die Waglinge wagen.* Ha. I, 255.

Zischling. So nennt R. das sch. *Ohne den du* (Schweinfurt) *hiessest Weinfurt.* II, 44.

Hierzu noch Kühling = Kühlung. *Bis zu des Herbstes Kühling.* I, 214. II, 310.

Mehrfach ist diese Bildungsweise bei Thiernamen angewandt; so ausser *Aemmerling* = **κεβλήπυρις** Nachl. 196:

Brütling = **νεοττός** Nachl. 229. *Gackerling* = **ἐπικεχοδώς** Nachl. 181. *Läuferling* = **τροχίλος** Nachl. 282. *Rötling* = Rotkelchen Ha. I, 343. *Schreckling* = **ὑποδεδιώς** Nachl. 181. *Schwirrling* Joel 1, 4. Luther: Käfer. *Störchling* = **πελαργιδεύς** Nachl. 258. *Zähnling* von einem jungen Kamele. Ha. II, 270.

Sehr beliebt sind die Bildungen auf -ung, einfache und zusammengesetzte, sowohl von starken als schwachen Verben; hier nur einige seltene:

Ahnung = Strafe VI, 367 (auch in der 1. Ausg. des Schi-King S. 344). *Beutung* (pl.) Habak. 2, 7. *Brauung* (pl.) *verdorbener Säfte in christlicher Kritik.* VII, 42. *Finsterung* (veralt.) Jes. 42, 16. *dumpfgesinnte Finsterung.* Weim. Herd. Alb. 441. *Flügelung* Nachl. 265. *Hausung* (veralt.) Nah. 2, 12. Hegung *arabischer Kunden.* XI, 472. *Helung* Ha. II, 344. *Hütung* (Jehovas) Zachar. 3, 7. *Kimmung* ist in Gr. W. unter Kimme = Horizont angeführt. R. braucht das Wort für die Fata Morgana, die den Bewohnern der canarischen Inseln grüne Küsten zeigt. '*Ja wohl als Kimmung und Luftspiegelung | Wie bei Sicilien bekanntermassen, | Wo in Messinas Meereng' oft sich spiegelt | Das gegenüberliegende Reggio.* X, 312 (Cristof. Colombo). Leuchtung des Blitzes Amril. 75. *nicht länger als eine Leuchtung blinkt.* XI, 325. *Markung* II, 248. *Nährung* XI, 344. *Oedung* Jesa. 43, 20. *Oedungen* Jes. 49, 19. *Prahlungen* als Ort, **ὁ Κομπασεύς**. Nachl. 247. *Ragung* Ha. II, 253. *Sidelung* Ha. I, 267. *Sittung* VII, 259. *Sittigung* X, 329. *Söhnung* Amrilk. 55. *Steilung* Jesa. 45, 2. *Thörung* Ha. II, 357. *Tönung* VI, 112. *Trümmerung* VIII, 179. *Waltung* XI, 150. *Wurzelung, im Volksleben.* M.₁ 189. *Abzäumung der Laster*

XI, 416. *Befriedung* = Einfriedung, eingezäunte Weideplätze. Ha. I, 414. *Beleihung* = Belehnung X, 276. *Beginnung* VIII, 613. *Besäumung* = Saumanlegung XI, 416. *Beschwichtung* VII, 150. *Blumenwehrung* = Versteck VIII, 25. *Eraltung* Ha. I, 427 *Entzöpfung* im wörtlichen Sinne. I, 218. Erschamung *wird Ephraim fassen.* Hosea 10, 6. *Federbuschung* Nachl. 195. *Fehleinladung* XII, 104. *Funkenstäubung* Nachl. 234. *Gasthungerstillung* Amrilk. 54. *Geistvertrauung* (pl.) VII, 42. *Herzaushändigung* VII, 397. *Hin-sich-gebung* I, 390. *Liebumfahung* VIII, 512. *Purpurlappung* I, 132. *Schmerzentstillung* VII, 280. *Segelspreitung* VIII, 79. *Selbstlautwandlung* des Zeitworts XI, 522. *Sich-Entäusserung, Sich-Erhebung, Sich-Erniederung* I, 390. Umschildung *des Wahns* VIII, 113. *Versteinung* VIII, 187. *Verwildung* VIII, 47. *Wolkenkukuksburgungen* (Aristoph. Vögel) Nachl. 228. Zerschlagung. *und aus Zerschlagung des Geistes werdet ihr heulen.* Jes. 65, 14.

Abgeleitete Substantiva auf -nis:

Bängniss. *Die Sterne sind schöner nicht in Finsternissen der Nacht Als deiner Wohlthaten Weiss in meiner Bängnisse Nacht.* M_1 328. *Befahrniss* XI, 402. *Begehrniss* XI, 308. *Bestrebniss* X, 357. Beugniss. *Erhebung ohne Stolz, Ergebung ohne Beugniss.* II, 66. VIII, 538. *Bewendniss* VIII, 387. *Blendniss* VIII, 289. *Darbnis* Ha. I, 297. *Drängniss* VII, 231. *Düsterniss* (veralt.) pl. Jesa. 59, 10. *Entbehrniss* XI, 308. *Ererbniss* VIII, 342. *Fahrniss* = Erfahrnis VIII, 494. *Feuchtniss* VIII, 97. *Flurbegängniss* VII, 190. *Lustersparniss* VII, 386. *Schmerzerfahrniss* VII, 386. *Schreckniss* I, 70. X, 360. *Trockniss* VIII, 97. *Ueberzeugniss* VIII, 124. *Vergängniss* = Vergehen XI, 479. *Versehrniss* = Schade VII, 386. *Zagniss* VIII, 164. *Zerstreuniss* IX, 23.

Unter den consonantischen Ableitungen reihen wir die überaus zahlreichen Masculina von Verben gebildet hier an; nach Bedarf bildet R. von einfachen und zusammengesetzten Verben das Substantiv.

Adeler, der adelich macht: *dein Bürge, dein Adler und Betitler.* XI, 398. *Bändler* = Krämer VII, 14. Bahner. *Neuen Weges edle Bahner.* VII, 62. *Bauer* = Erbauer VII, 380. *Erbauer* (vom Prediger) II, 51. *Beisser* = Dränger Habak. 2, 7. *Berichter* XI, 234 u. o. *Beuter* der Zufriedenheit II, 289. *Blicker* = Zuschauer Ha. II, 296, = Auge M_1 293. Bünder im eigentlichen Sinne: *Der Bünder unseres Bundes.* XI, 407. Dehner. *Jehovah, Dehner des Himmels.* Jesa. 44, 24. *Deuter* = Zeichendeuter Jesa. 44, 25. *Doppler* = Spieler XI, 524. *Dringer* (veralt.) = Forderer M_1 448. *Ducker* (veralt.) XI, 411. *Ender* (veralt.) XI, 399. *Flötener* Nachl. 51. Fürchter (veralt.) mit Gen. obi. *ein Fürchter Jehovas.* 50, 10. *Die Fürchter J.* Maleach. 3, 16. Hälbler. *Diese Hälbler, diese Drittler von Poeten.* VII, 13. Halter *des Stabs aus der Wohnung Eden.* Amos. 1, 5. *Worthalter* Amril. 74. *Hocker* Ha. I, 297. *Hucker* Ha. I, 194. *Hudler* und *Sudler* VIII. 45. *Lanzer* XII, 142. *Lautner* = Lautenspieler II, 15. Weig. hat nur 'Lautenist'. Leber. *von Lebern aller Art.* VIII, 364. Doppelleber *der sinnlichen und geistigen Welt.* VIII, 521. Lister M_1 274. *'ein Hengst der Zeit, ein Lister so lang er lebt'.* M_1 667. *Lügener* Nachl. 365. *Necker* Ha. II, 253. *Nehmer* VIII, 215. *Rechter* Jesa. 41, 2. Schaffer. *So hat gesprochen Jehova, dein Schaffer.* Jes. 44, 2. *Bildner der Erd' und ihr Schaffer.* Jes. 45, 18. *Schaffer der Finstre, des Wehs.* 45, 7. *Schaffer von Allem.* 44, 24. *Schirmer* Ha. I, 385. *Schläferer* Ha. II, 253. *Schlecker* XI, 379. *Schrecker* Ha. II, 253. Schüttler. *Ha werden nicht plötzlich aufstehn deine Beisser und aufwachen deine Schüttler?* Habak. 2, 7. *Schützer* des Volks. Napol. 1, 11. *Schweber,* der himmlische, die Iris. Nachl. 250. *Himmelschweber* VIII, 521. *Sorger* M_1 22. Spanner *des Himmels.* Jesa. 42, 5. Ausspanner *der Erde.* Jesa. 44, 24. *denn bei dem, der ausspannt des Himmels Rahmen.* XI, 422. *Sprenger,* Beiwort des Pferdes. Amril. 54. Steiger mit Gen. obi. *der steilen Bergeswand.* Ha. I, 297. *Tober* XI, 383. Throner, *die fürstlichen.* XII, 27. *Bettler und Throner.* XI, 560. Nachl. 226. *Toser* Jesa. 51, 9. Walter. *Nur in dir ist Gott, und keiner sonst, kein Walter.* Jesa. 45, 14. Wirker *des Friedens.* Jesa. 45, 7. Wohner *im Finstern.* Jesa. 42, 7. *der Felsburg* 42, 11. Nah. 1, 5. *Zager* Ha. I, 255. *Züpfler* = Melker Ha. I, 28.

Andersmacher VIII, 146. *Antworter* (veralt.) Malea. 2, 12. Bedinger. *Ein Ring am Finger | Ist des Mädchens Bedinger.* II, 155. *Besonner*, der Friede. I, 39. *Brautbekröner* I, 637. *Einsamflügeler* Nachl. 260. *Erdgrundleger* XII, 15. *Erweiter* des Reichs VII, 229. *Essverehrer* und *Essverheerer* — *zehrer*, die das s in Zusammensetzungen anwenden oder tilgen = *Buchstabenausmerzer* XI, 520. *Feindesburgenkampferstürmer* XII, 53. *Feindeschaarenbesieger* XII, 59. *Fittigträger* XII, 9. *Gedenker des Namens Jehovas.* Maleach. 3, 16. *Heerebrecher* XII, 14. *Heldenfechter* XII, 13. *Lebenswalter* XII, 19. Loskäufer, in den Propheten oft = Erlöser: *ich Jehova dein Helfer, und dein Loskäufer der Starke Jakobs.* Jesa. 49, 26. *Nachjager der Gerechtigkeit* Jesa. 51, 1. *Nichtsbewahrer* XI, 335. *Phantasieverwilderer* VII, 6. *Pflichtenkenner* XII, 53. *Riesenbautner*, die Titanen VII, 274. Rückwender. *und man nennet dich: Verzäuner des Risses, Rückwender der Steige zum Wohnen.* Jesa. 58, 12. *Scherzredner* M_1 623. *Thaustrahler* II, 479. *Ueberleber* Ha. II, 295. *Umdichter* = Uebersetzer XI, 221. *Umtreiber* Nachl. 393 (andere Zusammensetzungen mit Treiber Nachl. 417). *Verlangenswegebahner* XII, 17. *Verlasser Jehovas* Jesa. 65, 11. *Wahrheitsprecher* XII, 14. *Weizler* IV, 101. *Wohlredner* M_1 570. *Weisheiteinschwärzer* XI, 520. *Zubeller* Ha. II, 294.

Hieran reihen sich die Feminina auf -in, deren Schreibung mit -inn wechselt; namentlich sind hier Thiernamen vertreten; manche Worte kommen nur im Plural vor. Die mhd. Form auf -inne ist erhalten in *Schulmeisterinne* II, 329.

Abbatissin Hadum. 72. *Ahninnen* VI, 369. *Anwohnerinn der Tochter Babels.* Zachar. 2, 11. *Charitinnen* Nachl. 245 neben *Chariten* Nachl. 226. *Dschinnin* (Schutzgeist der Araber) Ha. II, 117. *Dolmetscherinnen* II, 128. *Esserinnen* Ha. II, 333. Fernseherinn Zerká = *die blauäugige Fernseherinn, 'die sah einen Gegenstand in der Entfernung von 3 Tagreisen.'* M_1 650. In Gr. W. ist *Fernseher* nur als propheta und telescopium verzeichnet. *Flügelspreiterin* Nachl. 261. *Folgerin* Hadum. 73. *Freiinnen* Ha. I, 69. *Fresserinnen* Ha. II, 333. *Gebärerinn* Jesa. 42, 14. *Gottgebärerin* Hadum. 57. *Goldhochzeitrin* III, 29. *Götterschenkin* VII, 341. *Gotteslästrinn* Napol. 1, 8. *Haintönerin* Nachl. 245. *Häsin* Ha. II, 53. *Heiliginnen*, ausser der in Gr. W. angeführten Stelle noch VII, 254. I, 348. *Herzensbesitzerin* Nachl. 332. *Hindinnen* Amril. 37. *Huldin* Nachl. 90. *Huldinnen* 413. *Insassin* Nachl. 418. *Kalbin* Nachl. 54. *Kalbinnen* Nachl. 10. *Kamelin* M_1 435. *Kamelinnen* Ha. II, 305. *Kräuslerin* = Haarkräuslerin V, 304. Nach Gr. W. kommt Kräusler nur in dem Compositum vor. *Martyrin* VII, 195. *Martyrinnen* VII, 237. *Olympierinnen* Nachl. 231 mit dem komischen Reim: *sämmtlichinnen. Passgängerinnen* Ha. I, 166. *Schmetterin* Nachl. 224. *Schnellbotin* Nachl. 251. *Schützlingin* Ha. II, 283. *Schützlinginnen* Ha. II, 172. *Schwaninnen* VI, 369. *Schweberin* Ha. II, 250. *Skorpionin* Ha. II, 185. *Straussin* Ha. II, 183. *Traberinn* Ha. I, 166. *Tränkerinnen* XI, 379. *Weinerinnen* Ha. I, 346. *Weltgeburtsbefördrin* Nap. II, 63. *Wogenbeschwichtigerinnen* V, 66. *Zehnterinnen*, Sühnpreis von Kamelstuten. Ha. I, 372. *Zeisiginn* Nachl. 231.

II. Verba.

Veraltete, seltene, mundartliche, eigenthümlich gebrauchte Verba.

aben, aufen = auf- und abwärts gehen. *Jeder Weg ist mir der rechte | Ob er aufe, ob er abe.* XI, 390.

abenden. *Geöffnet hat — Gott alles Land, so weit es abendet oder tagt.* Ha. II, 313.

beiten = warten, verziehen. Dies Verbum, von dem Grimm wünscht, es 'könnte von den Dichtern an rechter Stelle leicht wieder eingeführt werden' verwendet R. Mak. 39 'Der Schulmeister von Hims' sehr schön: *'Beiten ist ein Wort für weilen, alt und gut.* XI, 519.

bimmeln = klagen. *Habe wohl darum gebimmelt | Habe wohl darum gemault.* II, 570.

blecken = (die Zähne) sichtbar machen. *Dem Halbmond gleich, wenn er im Osten blecket.* XI, 241. *Zähnebleckend* M_1 553 Anm.

blinden = blenden. *Kennen nicht will sie noch wissen die Gute, Wie sie an Sinnen mich blindet und taubet.* V, 134. (L. u. Spr. d. M.)

dossen in ver-dossen. '*Und lasse den Lärm verdossen*'. VII, 51. Schmeller 2. Ausg. S. 547.

brachen, den Boden umackern. *Brachet euch die Brache.* Hos. 10, 12. Luther: 'pflüget'.

brähen ≐ riechen. '*brähte er wie ein Wildesel*'. Ha. II, 166.

brusten = prusten. *Da brustete er und brummte.* XI, 475.

buhurten = den Buhurt (mhd.) ein ritterliches Kampfspiel reiten. *Die Reisige von Tsing buhurten Im Thale Siao mit hohem Muth.* VI, 177.

eigenen. *Kein andrer Segenswunsch dir eignete.* Nachl. 405.

fletschen. *Sag doch nur, was du willst, und hör mir auf zu fletschen.* Nap. 2, 63.

frieden = Frieden stiften. Vom König: *Er sühnt und friedet.* V, 142. (L. u. Spr. d. M.) = **schützen**: *gefriedet gegen Furcht und Kummer.* Ha. II, 516.

gauzen = bellen, vom Hunde: *Der zur Hut geht hinter den Schafen einher und er gauzet.* Nachl. 33.

gebaren = sich gebärden. *Wie ein unerfahren Unverständ'ger | So gebarst du ohne Stolz, bescheiden.* VI, 319. *Ich sehe sie nicht gebahren | Dem gleich, dass meine Noth | Sie irgend hab' erfahren.* V, 157. *als ein Held wollt' er gebahren.* VI, 164 (L. u. Spr. d. M.). *Ich will nur wie ein König gern | Und wie ein Gott gebahren.* VII, 348.

gelfen = schreien, belfern, bellen. *Denn sie gelfen seine Lieder Tag und Nacht.* V, 126. (L. u. Spr. d. M.) *Des Gegners Gelfen.* XI, 383.

glischen = glitschen, gleiten. *er glischte über die Felsen hinab.* M_1 667.

gruneln, Dimin. zu grünen. *dass es grunelt riechen.* II, 455.

halben. *Der Tag halbet sich, gelangt zu seiner Hälfte dem Mittag.* XI, 301.

hatschen. *Der Reichthum ist der weite Schuh, | Und die Armuth der knappe. In dem engen hinkest du, | Und hatschen macht dich der schlappe.* VI, 105.

heerfahrten. *Und diess wird seyn die Strafe, womit strafet Jehova all die Völker, die heerfahrteten wider Jerusalem.* Zachar. 14. 12.

hoppeln = hoppen, humpeln. *Und mit der Fracht ein Paar von dürren Mähren hoppelt.* III, 428.

hüfen = rückwärts gehen. Schmeller 2. Ausg. S. 1063. *Wenn ich vor will, hüfet er.* XI, 450.

hummen = brummen: *er hustete und hummte.* XI, 475.

hustern = husten. *Als fortfuhr das Mustern, | ward zu Hustern Aller Nachtigallen Liederschallen.* II, 142. (Ges. Ged. IV, 25: *hustern.*)

ver-innern. *Vergiss mich, Welt! ich weiss, dass Er sich mein erinnert Und sterb' ich aussen dir, leb' ich in ihm verinnert.* Weish. d. Br. 3, 120. *Zu äussern Inneres und Aeusseres zu verinnern Ist Geistes Aeusserung und geistiges Erinnern.* W. d. Br. 3, 62.

keifen. *Dass sich die Liebste keifen muss und necken Mit mir.* V, 85.

kennen = unterscheiden, ausser der in Gr. W. angeführten Stelle noch M_1 5. *Man kennte Wange von der Rose nicht.*

ent-kindern. *Und ob sie aufziehn ihre Söhne, so entkindre ich sie von Männern.* Hosea 9, 12.

läcken = lecken. *und es darf nicht widern Stachel läcken.* Ha. II, 16.

liedern (Schmeller 2. Aufl. S. 1440) = Leder zubereiten, gerben. XI, 506. *liedere dein sprödes Fell.* XI, 419.

lügen. *Tenn' und Kelter wird sie nicht weiden, und der Most wird lügen alda.* Hosea 9, 2.

magern. *Der nackte Nacken, den der Mangel magert.* XI, 375.

entmagern. *Da liess ich mein Thier sich lagern — um auf der fetten Trifft sich zu entmagern.* XI, 342.

prassen prägnant = durch Prassen sich herabbringen: *Wie dieses Beispiel lehrt — Von jenem Reichen, der zum Armen sich geprasst.* III, 201.

prudeln = schwatzen. *prudle nicht wie Weiber.* Ha. II, 168.
röhren = brüllen. *wie der Hirsch im Dickicht röhret.* II, 532.
sich **rüften** = räudig werden, von der Haut des Kamels XI, 491. fränkisch: Ruft = Schorf, rauhe Rinde. Schmeller 3, 67. *Und jedes Stämmchen hat sich wieder Mit eigner Bork' umrüftet.* I, 247.
schlaudern Schmeller 3, 433. *Drum plaudre nicht — und schlaudre nicht.* XI, 551.
schlaufen = schlüpfen. *in das Hosenbein.* II, 39.
schmerzen. *kein Schmerzender hat sie geschmerzt.* XI, 495.
schweppern = schwappen. Schmeller 3, 545. *zwei Schalen, drauf die Becher schweppernd stunden.* Ha. II, 81.
schwichten = beschwichtigen. Weig. führt weder *schwichten* noch *beschwichten* an. *Durch die Kraft desselben Wortes | Schwichtet' ich hier die Gedanken.* I, 428. *Der Sänger Liebesdrang | Mit Rosenduft zu schwichten.* V, 335.
beschwichten. *Den Aufruhr beschwichten.* I, 171. X, 306. XI, 374. 475. XII, 178. *Und des bösen Auges Kraft | Sei damit beschwichtet.* II, 166. *Durch Gegenfrage wird die Frage nicht beschwichtet.* Weish. d. Br. 3, 59.
sehren = versehren, schädigen. *Wir sahen, dass die Gluth kein trocknes Hälmchen sehrte.* VIII, 403.
ver-sehren. *Sie hat mit dem Pfeile das Herz mir versehrt.* Amril. 47. *Es sei Gedeihn, es sei Versehren.* VII, 191. *versehrt.* Ha. 1, 23. 234. 409. *Aufgebraucht ist unser Lieben, das die Zeit versehrte.* Ha. II, 94. *Der gute Boden wird das schlechte schon verzehren, Du aber würdest ihr die Wurzel nur versehren.* Weish. d. Br. 3, 70.
serben = siechen. *Kaum an zu tragen fangen sie Und schon zugleich zu serben.* III, 88.
hin-serben. *Bald lässt Natur die Sinn' absterben, Den Leib hinserben.* VII, 68.
spreisseln. spreissen und spreisseln fränk. = galoppieren. Schmeller 3, 593. *Da spreisselte er, dass es Funken stob.* XI, 394.
stammern = stammeln. Ha II, 186. **stapfen.** *Nach Hause stapfen.* II, 329.
sterzen = *Den Sterz, Schweif starren lassen.* Ha II, 169.
strauchen. Schmeller 3, 678. *Das Ross straucht vor keinem Toten.* Ha. II, 225.
strollen. *So hab ich den Kilâber bewirtet, als ers wollte; | und so einst deine Mutter, als sie zu mir strollte.* Ha. II, 198.
stümmen = beruhigen. 1) tr. *Den kein Ruf des Beifalls täubet Und kein Ungestüm des Abfalls stümmet.* XI, 384. 2) refl. *Jetzt hat sich das Grade gekrümmet und das Ungestüme gestümmet.* XI, 560. M_2 II, 239 steht: *Der Ungestümme.*
ent-sünden. *Nur wo Gerechtigkeit und Liebe sind verbündet, Ist Menschenschuld, und ird'scher Sinn entsündet.* Weish. d. Br. 3, 192. *Dies Feuer soll das Zünden Des andern Feur's entsünden.* I, 131.
tätscheln. Dim. von tatschen. *Wen das Glück zu weichlich tätschelt.* VII, 491.
tollern. *er tollert begierig und hascht nach dem Segen.* I, 188.
tönen. *Das ist ihrer Reinheit Stempel, dass — nie in ihr eine Glocke getönt ward.* XI, 557.
turnen (refl.). *Rittersporn und Eisenhut — Turnten sich im Gärtchen.* II, 497.

Verba von Substantiven, Adjectiven, Zahlwörtern etc. abgeleitet.

achseln. *sein Bündel achseln.* XI, 404.
alten. *irdisch alten* I, 383. *in Ehren alten* III, 259. *sie machten alten meinen Leib, und ja, o Mensch, so altest du* Ha. II, 279. *eralten.* I, 364.
augen = blicken. *Und wenn es einen ausgesaugt | Umher nach einem zweiten augt.* IV, 86. *beaugen.* III, 152. *hell geauget.* XI, 507. *dreigeaugt.* III, 267. *glanzgeaugt* VI, 5. *gluthgeaugt* IV, 86. II, 292. *schöngeaugt.* VI, 192. *vielgeaugt.* III, 134.

b e u t e n = Beute machen. *Beutet Silber! Beutet Gold.* Nah. 2, 10. Luther: raubet. *Der Nachblieb meines Volkes wird sie beuten.* Seph. 2, 9.

b i s t e n = Bst! Bst! rufen. *nicht auf's Bisten des Melkers achtend.* Amril. 87.

b r ä u t e n (refl.). *Und, dass es recht sich bräute, will ich mich mit Rimnild Zusammengeben in deinem oder, willst du's, in meinem Haus? So richten wir's doch mit einem und demselbigen Hochzeitschmaus.* XII, 339.

b u c k e l n (refl.). *Das Kätzchen buckelt sich und will Kamelchen sein.* Weish. d. Br., 6, 78.

b ü n d e n. *den Bund der Weltseiten bünden.* XI, 399.

d ü n k e l n. *doch bist du dünkelvoll, so geh und dünkl' allein.* Ha. I, 75.

e i d e c h s e l n. *Pfui dem Manne, der eidechselt, nach der Sonne Stand die Farben wechselt.* XI, 453.

f a l b e n (tr.). *Bis dass der Tag das frische Laub der Unterredung falbete.* XI, 301.

f e l d a r a b e r n = *es feldarabert*, im Gegensatz zu den Stadtbewohnern. Ha. II, 188.

f l o t t e n. *Indess die Thränen fliessen, fluthen, flotten.* XI, 304.

f ü n f e n = *den fünften Theil der Beute nehmen. Er hat gefünftet.* Ha. I, 263.

g a s t e n = Gast sein, dann überhaupt vom Fremdenverkehr. *Denn jedem ist es ehrenvoll, bei dem ein Dichter gastet.* IV, 61. *Sind wir zum Lebensmahl berufen, um zu fasten? O nein! Da wäre schlimm bei unserm Wirthe gasten.* Weish. d. Br. 2, 40. Die Schwalben: *Wenn des Menschen Hütte fällt, Wo dann wollt ihr gasten?* II. 505. III, 88. XI, 265. 456. 549. Ha. I, 394. passiv. *als sollte sein gegastet.* III, 228. Davon: g a s t i r e n. XI, 549.

e r - g e i s t e n. *Die Welt stösst minder dich, je mehr du dich ergeistet.* Weish. d. Br. 6, 137.

g e i z e n. *Den Geiz, den Auswuchs der Bäume abbrechen. Auch manchen sah ich geizen.* XI, 506.

g i e r e n. *Giert nicht nach Blut und Gold.* XI, 23. VIII, 295.

g n a d e n. *Geschirmt vom ewigen Erhalter, | Der gnadet unserm Königshaus.* I, 266. *ihm gnade Gott.* XI, 226.

s i c h h ä l f t e n. *Und nie denkt die Seele dein, so dass sie nicht hälftet sich.* Ha. II, 153.

e i n - h ä n d e n. *Mit unserm Lebenshauche geizet unsre Hand Gegen die Zeit, die ihn uns eingehändet.* M.1 485.

h a s t e n. *Am Leib die Lumpen, die zu fallen hasten.* XI, 265. *Warum soll ich durch's Leben mich hasten?* VI, 293.

h i n h a s t e n. *Durch die finstere Nacht.* XI, 489.

h a u f e l n. *Du hast ein Gut gehaufelt.* Ha. II, 34.

h e i l e n = heiligen. *Geheilt mit Heiligkeit, mit Seligkeit beseelt.* III, 362.

h e i t e r n. *Wenn es draussen heitert.* II, 342.

h e r b s t e n. *Es herbstet.* V, 216. VIII, 451.

h o n i g e n. *erfreu mit gehonigtem Kuchen die Kropfgans.* Nachl. 213.

h u p e n. *Wenn der Kukuk zweimal kucket, Dreimal hupt der Wiedehopf.* II, 341.

i r e n. Die Endung der fremden verba als selbständiges verbum. Nap. 1, 53.

k a h l e n = kahl machen. *Gekahlt hat das heisse Schwarz des Muskus die Scheitel ihm.* Ha. I, 21.

k ö n i g e n. *Ein König wohl gekrönet geht | Und seine Krone besser noch gekönigt steht.* V, 142 (L. u. Spr. d. M.)

l a n z e n. *belanzte Rotte.* Amrilk. 70.

l e i b e n. *dünngeleibt.* Ha. I. 167. *glänzendgeleibt.* So ist wohl zu schreiben in: *Also sprach ich, sie ging und brachte den glänzendgeleiben Mir zum Hause, den Delfis.* Nachl. 23.

l e i c h t e n. *Leichten kannst du Herzensschwere.* V, 137. (L. u. Spr. d. M.)

l e n z e n. *es lenzet.* V, 216. VIII, 451. *Weltfrühling lenzet.* II, 363. W. d. Br. 3, 4.

l i n d e n (refl.). *Fühl in der Brust, wie mehr und mehr sich lindet, Die Trau'r, im Lauf von Monden schon, statt Jahren.* I, 355.

l i s t e n. *Und verflucht, wer da listet.* Maleachi. 1, 14.

maien. *es maiet.* II. 123. *Was du beschauest, das lenz' und maie.* XI, 258. *So nehm ich in mir selbst mir vor zu mai'n.* II, 314.
manteln. *falb-feurig-gemantelter Königssohn.* II, 518.
morschen. *ein Holz, das nicht morschet.* Jes. 40, 20 Luth. 'faulet'. *es ist gemorscht sein Seil.* Ha. II, 109.
münden = öffnen. *Die Strommünder münden.* XI, 399.
ent-muthen. *Dass unerreichbar hoch das Vorbild alles Guten Und Schönen ob dir steht, das sollte dich entmuthen?* Weish. d. Br. 2, 46.
nektaren. *In Olympos Nischen | Nektart's nicht allein.* V, 190.
nöthen, in Noth bringen, nöthigen. *Diese Noth nöthet mehr als Tod.* V, 135. (L. u. Spr. d. M.) *Das Saitenspiel mit leisem Finger nöthen.* VI, 336. *sich nöthen lassen.* VII, 220. *Die Sommerhitze hat die Blüthen genöthet.* II, 506. *Was zusammen war genöthet unter Druck und Jammer.* I, 128.
öhren. mit Ohren versehen. *Der Strauss war geöhret.* Ha. II, 52.
pechen. man pechet die räudigen Kamele. Ha. II, 269.
raupen. Die Raupen ablesen. *Gieb ihm zum Lohn für's Raupen ein Krauthaupt.* XI, 427.
reinen. *Der Gereinte ging.* XI, 30. *Reinung.* ebend. *verunreinen.* XII, 29.
rüstigen. *Deine Gebeine rüstiget Jehova.* Jes. 58, 11.
sänften. *Hier sänftet seine Wildheit jedes Thier.* V, 100.
säumen. Dem Pferde den Saum, Saumsattel oder die Saumlast auflegen. XI, 504 mit Anm.
schaarwachen. *Ein Volk, bei ihren Zelten schaarwacht Reiterei.* Ha. II, 264.
er-satten. *In Selbverzehrung wird des Bösen Grimm ersatten.* W. d. Br. 2, 49.
schnecken = kriechen. *Ob es schnecke, ob es fliege, Endlich ist es doch vorbei.* II, 51.
schobern. *das geschoberte Heu.* II, 504.
schuhuhen (lautnachahmend). *Der schuhuhende Schuhu.* Ebenso: *der uhuhende Uhu.* II, 204.
schüsseln. *Schüssle ihnen auf!* = gib zu Essen. Ha. I, 58.
schwallen. *Die schäum'gen Wogen schwallen.* V, 77.
schwärzen = schmuggeln. *Lernet wie man schwärzen muss, Wie ein armer Lautner schwärzt.* II, 15.
schwülen. *Gluth des Sommers, der drückend schwült.* I, 586. (tr.) *Wo seid ihr Sonnen, deren Strahl mich schwülte!* V, 99.
siedeln (tr.) *Und ich siedle sie in ihren Häusern, ist der Spruch Jehovas.* Hosea 11, 11. *Und wenn sie dich sideln wollen, wo nur zu gewinnen | Ungemach ist, kehr nicht ein! brich auf und zieh von hinnen.* Ha. I, 138.
sommern = Den Sommer verbringen. *Sie sommert auf den Halden.* Ha. II, 111 *im Hochlande.* Ha. II, 155.
sonnen. *Dein Auge mir sonnet von oben.* V, 334.
spangen. *eine gespangte Frau.* Ha. II, 76. *bespangt.* Ha. I, 175. *umspangen.* XII, 297. *armbespangt.* Ha. I, 264.
steinen. *Nicht sie bedaur' ich, sondern nur den Guten, Der mit unedlen Steinen Strassen steinte.* III, 155.
stielen mit einem Stiel versehen. M_2 II, 59. XI, 427.
stummen. *Heulet, Bewohner — denn gestummet ist alles Volk Kanaans.* Sephan. 1, 11.
stücken = nähen. *Man stückt auf's alte Kleid | kein neues Stück.* XI, 34.
subeieren. Die Partei des Ben Subeir verfechten: *Als Kaiss subeierte mit Augen.* Ha. II, 195.
tauben = betäuben, taub machen. V, 135 (L. u. Spr. d. M.).
thoren = *mit Thoren wohl bethort.* Nachl. 349.
thören = thöricht handeln. *„Er hat gethört.“ Wie so, „Gefreit.“* IV, 70. 61. *was du räthst, ist ohne Thören.* XI, 422.

trotten. *Doch wo gleichfrisirte Damen —*
Du mit Lust lustwandeln sahest,
Gehen itzt Burschen mit dem Stocke,
Die vor dir kein Käppchen lüpfend
Achtlos dir vorüber trotten. II, 181.

ungewittern. *Den Himmel ungewittern lassen.* III, 110.

vierten. Den vierten Theil der Beute nehmen. Ha. I, 262.

weiten. *Die Enge wird geweitet.* XII, 111.

werken. *Der werkende Mann.* Nachl. 113. *wirken und werken.* XI, 376.

wimpeln = emporragen. *Denn Kronensteine sie wimpeln über sein Land.* Zachar. 9, 16.

zeilen = reihen. *Ist hier nicht Einer, dem gezeilt Die Kleiderstoffe liegen.* XI, 265.

zithern = die Zither spielen. *Darf man auch zittern im Krieg? Ja, doch Trompeten ist besser zum Sieg.* Anm. Zithern, die Zither spielen. M_2 II, 61.

zweien. *All für die Wonnen, für alle die Ehren,*
Alle die Freuden des fröhlichen Maien,
Wollt ich kein besser Gelingen begehren,
Als mit der Lieben ein liebliches Zweien. V, 134.
Wenn der April hinan zum Maien
Nun mit solcher Wonne strebt;
So hebt zu Freuden sich
Luft, Erd' und Fluth, da muss sich zweien,
Was da geht, schwimmt oder schwebt. V. 154. (L. u. Spr. d. M.)

Schulnachrichten.

I. Chronik.

Die neugegründete Lehrerstelle (s. vorj. Prg.), deren Besetzung in der Kriegszeit nicht möglich war, versah im verflossenen Schuljahre Herr Collaborator Neumärker, dem wir dafür zu herzlichem Danke verpflichtet sind.

Am 24. Juni feierte das Gymnasium den Geburtstag Sr. Königlichen Hoheit des Grossherzogs. Die Festrede, die über die Begründung der vergleichenden Sprachwissenschaft durch Franz Bopp handelte, hielt Herr Professor Dr. Weber. Ein von dem Primaner Siegen gemachtes, auf die Feier des Tages bezügliches Gedicht wurde vom Primaner Schröder vorgetragen.

Am 31. August feierten Lehrer und Schüler das heilige Abendmahl in der Stadtkirche. Die der Communion vorhergehende Vorbereitungsfeier im Gymnasium wurde von Herrn Neumärker abgehalten.

Die Herbstprüfungen fanden am 21. und 22. September statt.

An dem auf herkömmliche Weise gefeierten Wilhelmstage sprach der Oberprimaner Hensoldt in lateinischer Rede über die ruhmvollen Ereignisse des letzten Krieges. Ausserdem wurden von mehreren Schülern deutsche Gedichte patriotischen Inhalts vorgetragen. Bei der Vertheilung der Prämien, die wir zum Theil der Güte von Freunden unserer Anstalt zu verdanken hatten, wurden folgende Schüler bedacht: die Oberprimaner Hensoldt (Trendelenburg kleine Schriften), Meder (Mommsen röm. Gesch.), Hundius (Aristophanes von Kock), Peucer (Wallenstein von Ranke); die Unterprimaner Franke (O. Jahn aus der Alterthumswissenschaft), Schumann (Schömann gr. Alterthümer); die Obersekundaner Schrader (Guhl und Koner das Leben d. Gr. u. R.), Tiebe (Tacitus von Nipperdey); die Untersekundaner Bosse (Wickede Geschichte d. fr. Kr.), Hercher (Lorenz und Scheerer Geschichte des Elsasses); die Obertertianer Kersting (Menzel Gesch. d. fr. Kr.), Linnstedt (Spruner histor. Schulatlas); die Untertertianer Müller (Olymp von Petiscus), Rühling (v. Löher Bilder aus dem Elsass und Lothringen); die Quartaner Solbisky (Schmidt der Franzosenkrieg), Starke (Elsässische Lebensbilder); die Quintaner Kleinert (Kiepert atlas antiquus), Heinemann (Richter deutsche Heldensagen); der Sextaner Scheidemantel (Campe Entdeckung Amerika's). Die kalligraphischen Prämien erhielten aus Obertertia Georgius und Kästner, aus Untertertia Kötschau und Gärtner, aus Quarta Hoffmann II. und Weber, aus Quinta Menge und Woltze, aus Sexta Meissner und Pfeiffer.

Mit der am 22. März stattfindenden Abiturientenentlassung wird eine Erinnerungsfeier verbunden werden, zu Ehren der im Kriege gefallenen vormaligen Schüler des Gymnasiums.

Die Namen derselben gibt eine ihrem Andenken gewidmete Tafel an, die in der Aula angebracht ist und folgende Inschrift hat:

IM KRIEGE DEUTSCHLANDS MIT FRANKREICH

1870 UND 1871

STARBEN DEN HELDENTOD

VIERZEHN VORMALIGE SCHÜLER DES GYMNASIUMS ZU WEIMAR.

UM DIE NAMEN DER TAPFEREN ZU EHREN
HABEN LEHRER UND SCHÜLER DIESE GEDENKTAFEL
GESTIFTET.

Walter Horn aus Weimar.
Wörth 6. August 1870.

Alfred Martini aus Weimar.
Wörth 6. August 1870.

Eduard von Heyne aus Weimar.
Wörth 6. August 1870, † Mannheim 21. August 1870.

Moritz Apel aus Jena.
Gravelotte 18. August 1870.

Siegfried Bormann aus Potsdam.
Gravelotte 18. August 1870, † Potsdam 11. September 1870.

Thilo Graf von Beust aus Weimar.
Formerie 28. October 1870.

Carl Zitkow aus Oberweimar.
† im Lazareth zu Chartres 10. November 1870.

Georg Meder aus Münchenbernsdorf.
Torçay 18. November 1870.

Julius Fürbringer aus Apolda.
Torçay 18. November 1870.

Theodor Köhler aus Orlishausen.
Poupry 2. December 1870.

Hermann Hesse aus Reisdorf.
Poupry 2. December 1870.

Oscar Sondershausen aus Weimar.
Courcelles 28. November 1870, † Pithiviers 22. December 1870.

Oscar Martin aus Jena.
† im Lazareth zu Châlons s./M. 1. Januar 1871.

Adolph Langenberg aus Schöten.
Nogent-le-Rotrou 6. Januar 1871.

II. Lehrplan.

Uebersicht der im Schuljahre 1871—72 absolvirten Pensa.

Oberprima. Ordinarius der Director.

Lateinisch 9 St.: Horatius carm. II., IV. nebst ausgewählten Satiren und Episteln. 3 St. Der Director. Cicero de offic. I., Tacitus Annalen II., III. mit Auswahl, Cicero pro Milone 3 St. Technik der lat. Aufsätze, Correctur der Aufsätze, Exercitien, Extemporalien 2 St. Uebungen im lat. Sprechen mit Zugrundelegung von Livius 1 St. Ausser den laufenden lat. Arbeiten mussten sämmtliche Schüler am Schluss des Schuljahres eine grössere Arbeit liefern, durch die sie über ihre Privatlectüre einen Ausweis zu geben hatten. Weber. — Griechisch 6 St.: Sophocles Philoctet und Antigone, letztere cursorisch, Demosthenes Philippica III., Plato, Phaedo, Anfang und Schluss. 4 St. Mündliche und schriftliche grammatische Uebungen. 1 St. Der Director. Repetition der Ilias. 1 St. Weber. — Deutsch 3 St.: Aufsätze, Vorträge, Dispositionsübungen und Uebersicht der deutschen Litteraturgeschichte von der Zeit der Reformation an, verbunden mit Lectüre. Der Director. — Französisch 2 St.: Racine Athalie, Molière les femmes savantes. Grammatische Repetitionen, alle 14 Tage eine schriftliche Uebung. Büscher. — Hebräisch 2 St.: Repetition der Verbalbildung, gelesen aus Genesis, I. Sam. und Psalter, Extemporalien. Ranitzsch. — Religion 2 St.: Lectüre des Evangel. Johannis, Uebersicht der Glaubens- und Sittenlehre. Ranitzsch. — Mathematik 4 St.: Uebungen in der Algebra und Trigonometrie; Abschluss der Stereometrie und Repetition derselben. Kunze. — Physik 1 St.: Lehre von der Wärme, Einiges von der Astronomie. Kunze. — Geschichte 3 St.: Geschichte der neueren Zeit und Repetition der alten und mittleren Geschichte. Zeiss. —

Unterprima. Ordinarius Herr Prof. Dr. Richter.

Lateinisch 9 St.: Horatius carm. II., IV., 2 St. Cicero in Verrem IV., Tacitus Annalen I. und einige Abschnitte aus Cicero de amicitia; cursorisch: Cicero de imp. Cn. Pomp., pro Archia poeta, Livius I., II., 4 St. Aufsätze, Extemporalien, Exercitien. 3 St. Richter. — Griechisch 6 St.: Demosthenes oratt. Olynth., Plato Apologie und Crito. 3 St. Schriftliche und mündliche grammatische Uebungen. 1 St. Weber. Homer. Ilias VII—XI 2 St. Apelt. — Deutsch 3 St.: Aufsätze, Vorträge, Uebersicht der deutschen Litteraturgeschichte bis zur Reformation; gelesen wurde Lessings Nathan und Simrocks Uebersetzung der Nibelungen. Zeiss. — Französich 2 St.: Picard M. Musard, Corneille Cinna. Grammatische Repetitionen, alle 14 Tage eine schriftliche Uebung. Büscher. — Hebräisch 2 St., mit Oberprima combinirt. Ranitzsch. — Religion 2 St., mit Oberprima combinirt. Ranitzsch. — Mathematik 4 St. Ebene Trigonometrie mit Aufgaben aus der Praxis, Combinationslehre, Elemente der Wahrscheinlichkeitsrechnung. Kunze. — Physik 1 St.: Schall und Licht. Kunze. — Geschichte 3 St.: Geschichte des Mittelalters. Zeiss. —

Obersecunda. Ordinarius Herr Professor Dr. Weber.

Lateinisch 10 St.: Livius XXI., XXII., cursorisch Livius I., II., Cicero pro Archia poeta 5 St. Exercitien, Extemporalien, Aufsätze, mündliches Uebersetzen in's Lateinische nach Süpfle, Repetition und Erweiterung der Grammatik 3 St. Richter. Vergilius Aeneis III., VI.: metrische Uebungen nach Seyfferts palaestra. 2 St. Menge. — Griechisch 6 St.: Xenophon h. gr. I. 5—7. II. 1—4. Herodot. IX. 2 St. Homer Ilias XIII—XVI., Memoiren. Die Odyssee wurde von allen Schülern vollständig gelesen und grösstentheils in der Classe repetirt. 2 St. Tempora und Modi, Extemporalien, Repetition der Casuslehre. 2 St. Weber. — Deutsch 2 St.: Aufsätze, Vorträge und Declamationsübungen, gelesen wurde Wallensteins Lager. Zeiss. — Französisch 2 St.: Voltaire Charles XII. IV., Leclerq le voyage. Grammatik nach Plötz II., 58—69; 76—78. Alle 14 Tage eine schriftliche Uebung. Büscher. — Hebräisch 1 St.: Seffer §§. 33—63_b; schriftliche Uebungen. Rauch. — Religion 2 St.: Apostelgeschichte, Briefe an die Epheser und Philipper. Einführung in die Schriften des V. T. Repetition von Kirchenliedern. Schubart. — Mathematik 4 St.: Erweiterung der Potenzenlehre auf negative und gebrochene Exponenten; Rechnung mit Wurzelgrössen;

Lehre von den Logarithmen; Progressionen und Zinseszinsrechnung; Planimetrie bis zur Quadratur und Rectification des Kreises; ebene Trigonometrie bis zur Auflösung der Hauptaufgaben durch den Sinussatz und Cosinussatz. Kunze. — Physik 1 St.: Einleitung und die mechanischen Erscheinungen fester und flüssiger Körper. Kunze. — Geschichte 3 St.: Die griechische Geschichte von den Perserkriegen an und die römische Geschichte. Zeiss. —

Untersecunda. Ordinarius Herr Prof. Dr. Schubart.

Lateinisch 10 St.: Sallustius de conjur. Catil., Cicero in Catilinam I., III., IV. Privatlectüre: Caesar, Cicero in Cat. II. 4 St. Repetition der gesammten Tempus- und Moduslehre nach Putsche; Exercitien und Extemporalien im Anschluss an die Lectüre; mündliches Uebersetzen in's Lateinische nach Süpfle. 4 St. Schubart. Vergilius Aeneis I., II., 1—452; metrische Uebungen nach Seyfferts palaestra §§. 1—4. 2 St. Schwarz. — Griechisch 6 St.: Arrianus Anabasis I., II., 1—12. 2 St. Homer Odyssee XI., XII. (I—II cursorisch) 2 St. Repetition der Formenlehre, namentlich der Verba; Casuslehre nach Berger §§. 180—261; Extemporalien. 2 St. Schwarz. — Deutsch 2 St.: Aufsätze, Declamationsübungen. Zeiss. — Französisch 2 St.: Verschiedene Stücke aus Plötz Chrestomathie, Grammatik nach Plötz II., 39—57; alle 14 Tage eine schriftliche Uebung. Büscher. — Hebräisch 2 St.: Seffer §§. 1—37, Exercitien und Extemporalien. Rauch. — Religion 2 St.: Die Bergpredigt und die Gleichnissreden wurden erklärt und grossentheils gelernt. Repetition von Kirchenliedern. Schubart. — Mathemathik 4 St.: Das Permutiren und Combiniren; Uebungen in der Ziffernrechnung; Betrachtung einiger Zahlensyteme; Kettenbrüche in Beispielen; Uebungen in der Buchstabenrechnung; algebraische Aufgaben des ersten Grades bestimmte und unbestimmte; Lehre von den Proportionen; Planimetrie bis zur Ausmessung geradliniger Figuren. Kunze. — Geschichte 3 St.: Die orientalische und die griechische Geschichte bis zu den Perserkriegen. Zeiss. —

Obertertia. Ordinarius Herr Dr. Menge.

Lateinisch 10 St.: Caesar bell. g. VII., 68—90, bell. c. I. Privatlectüre: b. g. I. Das Gelesene, wurde retrovertirt. 4 St. Ovidius Metam. nach Siebelis 2, 4; Vers- und Memorirübungen. 2 St. Repetition der Casuslehre; Tempora und Modi; Extemporalien und Exercitien, Uebungen im mündlichen Uebersetzen nach v. Gruber. 4 St. Menge. — Griechisch 6 St.: Xenophon Anab. II., 2—III., 3. 3 St. Unregelmässige Verba nebst Extemporalien und Repetition der gesammten Formenlehre nach Berger. 3 St. Schubart. — Deutsch 2 St.: Aufsätze alle 3 Wochen, Uebungen im Lesen und Declamiren nach dem Lesebuche von Paulsiek. Menge. — Französisch 3 St.: Plötz I., Lect. 81—112, Plötz II., Lect. 1—36. Die Lesestücke der Elementargrammatik wurden übersetzt und zum Theil memorirt. Exercitien und Extemporalien. Büscher. — Religion 2 St.: Die drei letzten Hauptstücke, das Lucasevangelium, Bibelsprüche, Gesangbuchslieder. Rauch. — Mathematik 3 St.: Planimetrie, Lehrbuch von Kunze, Cap. 3, 4, 5; Uebungsaufgaben, mündlich und schriftlich behandelt; Buchstabenrechnung. Büscher. — Geschichte und Geographie 3 St.: Deutsche Geschichte, Extemporalien; Geographie von Deutschland und den übrigen europäischen Ländern; Extemporalien und Uebungen im Kartenzeichnen. Menge. —

Untertertia. Ordinarius Herr Dr. Schwarz.

Lateinisch 10 St.: Caesar b. g. I.; das Gelesene wurde schriftlich übersetzt und retrovertirt, Einzelnes memorirt. 5 St. Casuslehre nach Putsche, Exercitien und Extemporalien, mündliche Uebungen im Uebersetzen nach Tischer. 5 St. Schwarz. — Griechisch 6 St.: Die Verba muta, contracta, liquida und die Verba auf μι; Wiederholung und Ergänzung des Pensums von Quarta; die entsprechenden Abschnitte in dem Uebungsbuche von Spiess übersetzt; wöchentliche Extemporalien. Apelt. — Deutsch 2 St.: Uebungen im Lesen, Erzählen, Declamiren nach dem Lesebuche von Paulsiek; alle drei Wochen ein Aufsatz; Satzlehre. Rauch. — Französisch 3 St.: Plötz I. Lect. 1—84; Einprägung der hierzugehörigen Vocabeln;

Leseübungen; Exercitien. Büscher. — Religion 2 St.: Der zweite und dritte Artikel; Bibelsprüche, Gesangbuchslieder. Rauch. — Mathematik 3 St.: Anschauungsunterricht. Planimetrie: Kunze Cap. 1 und 2. Uebungen im Zeichnen und Construiren, Quadriren. Ausziehung der Quadratwurzel aus ganzen und gebrochenen Zahlen. Büscher. — Geschichte und Geographie 3 St.: Aus der römischen Geschichte, Extemporalien; physikalische und mathematische Geographie; Geographie der aussereuropäischen Erdtheile, Extemporalien; Kartenzeichnen. Rauch. —

Quarta. Ordinarius Herr Dr. Apelt.

Lateinisch 10 St.: Cornelius Nepos. 5 St. Grammatik: Repetition der Formenlehre, das Nothwendigste aus der Syntax, Exercitien und Extemporalien. 5 St. Apelt. — Griechisch 6 St.: Formenlehre bis zum verbum mutum incl. nach Berger; Vocabeln und Uebungsstücke aus Spiess Cp. 1—10 nebst Exercitien und Extemporalien. Meurer. — Deutsch 3 St.: Uebungen im Lesen, Erzählen und Declamiren nach Paulsiek; Aufsätze; Lehre vom einfachen und Einiges vom zusammengesetzten Satze; Repetitionen aus der Sagengeschichte. Neumärker. — Religion 2 St.: Uebersicht über die biblischen Bücher und das Kirchenjahr; erstes Hauptstück und erster Artikel; Bibelsprüche und Gesangbuchslieder. Rauch. — Geschichte und Geographie 3 St.: Aus der alten Geschichte bis zu Alexander d. Gr.; Geographie von Deutschland. Neumärker. — Rechnen 3 St.: Decimalbrüche mit Anwendung auf das neue Mass und Gewicht; zusammengesetzte Regeldetri; Gewinn-, Zins-. Gesellschafts- und Kettenrechnung. Lehrbuch von Schellen, Jacobi. — Schreiben 2. St. Jacobi. —

Quinta. Ordinarius Herr Neumärker.

Lateinisch 10 St.: Repetition und Ergänzung der regelmässigen Formenlehre, verba anomala, Elemente der Syntax im Anschluss an das Uebungsbuch von Spiess; wöchentliche Extemporalien, alle 14 Tage ein Exercitium. Neumärker. — Deutsch 3 St.: Uebungen im Lesen, Erzählen und Declamiren nach Paulsiek; Aufsätze und Dictate; Lehre vom einfachen Satze; Sagen von Troja. Neumärker. — Religion 2 St.: Bibl. Geschichten des N. T.; Bibelsprüche, Gesangbuchslieder. Rauch. — Geographie 2 St.: Repetition des Pensums der Sexta, Uebersicht über die 5 Erdtheile nach dem Leitfaden von Daniel. Rauch. — Rechnen 4 St.: Wiederholung der gemeinen Brüche; einfache Regeldetri mit ganzen Zahlen und Brüchen, Decimalbrüche. Lehrbuch von Schellen. Jacobi. — Naturbeschreibung 2 St.: Im S. Beschreibungen aus dem Pflanzenreiche, im W. aus dem Thierreiche. Jacobi. — Schreiben 3 St.: Jacobi. —

Sexta. Ordinarius Herr Dr. Meurer.

Lateinisch 10 St.: Formenlehre bis zum regelmässigen Verbum incl., Vocabeln nach Spiess; Uebersetzen der Abschnitte im Spiess; wöchentlich ein Exercitium, alle 14 Tage ein Extemporale. Meurer. — Deutsch 3 St.: Lesestücke und Gedichte nach Paulsiek; Dictate, grammatische Uebungen; Sagen des griechischen Alterthums. Meurer. — Religion 2 St.: Biblische Geschichten des A. T., Gesangbuchslieder und Bibelsprüche. Rauch. — Geographie 2 St.: Allgemeines aus der mathemat., phys. und politischen Geographie. Jacobi. — Rechnen 3 St.: Die vier Grundrechnungen mit benannten Zahlen; gemeine Bruchrechnung. Lehrbuch von Schellen. Jacobi. — Naturbeschreibung 2 St.: Im S. Beschreibungen aus dem Pflanzenreiche, im W. aus dem Thierreiche. Jacobi. — Schreiben 3 St. Jacobi. —

Gesang.

Die für den Gesang befähigten Schüler sind in vier Abtheilungen geschieden, je zwei für die Männer- und Knabenstimmen, deren jede wöchentlich in einer Stunde unterrichtet wird. Den Unterricht in den ersteren ertheilte Herr Capellmeister Prof. Müller-Hartung, den Unterricht in den letzteren Herr Thiene.

Gymnastische Uebungen.

Den Turnunterricht während der Sommermonate leitete Herr Dr. Schwarz, unterstützt von den Herren Dr. Menge, Dr. Meurer und Rauch. Fechtunterricht für die zwei oberen Classen ertheilte Herr. Hofschauspieler Franke.

III. Stiftungen.

1) Der Wilhelm-Ernstische Freitisch im jährlichen Betrage von 42 Thalern wurde folgenden Primanern verliehen (Resc. v. 20. Juni): Hensoldt, Schläger, Barfuss, Meder, Hundius, Peucer, Martersteig, Werner, v. Bamberg, Dattan, Schwarz, Schröder.

2) Nach dem Vorschlage der Lehrer-Conferenz wurde 25 bedürftigen Schülern theils eine ganze, theils eine halbe Schulgeldfreistelle gewährt (Resc. v. 2. Mai und 16. Oktober).

3) Die vier Schleusinger Stipendien zu je 35 Thlrn. 6 Sgr. 3 Pf. genossen der Oberprimaner Barfuss, der Unterprimaner Stief, der Obersecundaner Fitzler und der Untertertianer Förster (Resc. vom 12. September).

4) Aus der Graf Thilo von Beust'schen Stiftung wurde 4 hülfsbedürftigen, der Unterprima, Obersecunda, Untersecunda und Obertertia angehörenden Schülern eine Unterstützung zur Anschaffung von Schulbüchern gewährt.

5) Der Privatfreitisch-Casse für arme Gymnasiasten, deren Einnahme in dem verflossenen Jahre 132 Thlr. 11 Sgr. 8 Pf. betrug, wurden aus der Schatulle Sr. Königlichen Hoheit des Grossherzogs 51 Thlr. 11 Sgr. 8 Pf., sowie 25 Thlr. von Ihrer Königlichen Hoheit der Frau Grossherzogin gnädigst überwiesen. An ferneren Beiträgen gingen ein: 8 Thlr. von Sr. Excellenz dem Herrn Oberhofmarschall Grafen von Beust, 8 Thlr. von Fräulein Bertuch, 4 Thlr. von Herrn Geh. Justizrath Blume, 10 Thlr. von Frau Gräfin Santi, 4 Thlr. von Herrn Dr. Ulmann, 8 Thlr. von Herrn Rittergutsbesitzer Hagenbruch, 5 Thlr. von einem Ungenannten und 9 Thlr. Zinsen von zwei Stiftungscapitalien. Für diese Spenden, die uns in den Stand setzten, 19 bedürftige Schüler mit zwei oder drei wöchentlichen Mittagstischen zu unterstützen, sagen wir unsern wärmsten und ergebensten Dank.

Ebenso haben wir zu danken für die unsern Schülern von der Intendanz des Grossherzoglichen Hoftheaters übersandten Freibillete, sowie für ein Geschenk von 20 Thlrn., das uns von Herrn Hofadvokaten Dr. Voigt zuging und das für diejenigen Schüler der Prima bestimmt war, die ein über Horaz zu stellendes Thema am besten in lateinischer Sprache bearbeiten würden.

Noch habe ich zu melden, dass uns von Herrn Dr. Heinrich Netto in Berlin eine treffliche Büste von Franz Passow geschenkt wurde, dessen segensreiche Lehrthätigkeit an unserem Gymnasium bei uns unvergessen ist. Auch für dieses Geschenk erlaube ich mir unsern herzlichsten Dank auszusprechen.

IV. Lehrapparat.

Die Bibliothek wurde aus den für dieselbe ausgesetzten Fonds vermehrt. An Geschenken, für die wir hier unsern ergebensten Dank aussprechen, gingen ein:

1) Athen. Briefe aus dem Englischen von F. J. — von Herrn Pfarrer Neuss in Guthmannshausen
2) Erinnerungen an E. F. G. Ribbeck — von Herrn Prof. Dr. Ribbeck in Berlin.
3) Athenaeus ed. Schweighäuser. 14 voll. — von Herrn Amts-Commissar Dr. Reisig.
4) J. Schmidt zur Geschichte des indogermanischen Vocalismus.
5) Danz aus Rom und Byzanz.
6) H. Crabb Robinson ein Engländer über deutsches Geistesleben im ersten Drittel dieses Jahrhunderts. Nach d. Engl. bearbeitet von C. Eitner.
7) Zwez das Schulhaus 2. Aufl.

(4–7) von Herrn Verlagsbuchhändler Böhlau.

8) Die Predigt der Gegenwart — von Herrn Pfarrer Dr. Wendel in Thalbürgel.

V. Statistisches.

1) Lehrer und Lectionen.

1) **Dr. Rassow**, Geh. Hofrath und Director, Ordinarius von Ia.
Ia. Latein 3 St. Griechisch 5 St. Deutsch 3 St.

2) **Dr. Kunze**, Hofrath und Professor.
Ia. Mathematik 4 St. Physik 1 St. Ib. Mathematik 4 St. Physik 1 St. IIa. Mathematik 4 St. Physik 1 St. IIb. Mathematik 4 St.

3) **Dr. Zeiss**, Professor.
Ia. Geschichte 3 St. Ib. Geschichte 3 St. Deutsch 3 St. IIa. Geschichte 3 St. Deutsch 2 St. IIb. Geschichte 3 St. Deutsch 2 St.

4) **Dr. Schubart**, Professor, Ordinarius von IIb.
IIa. Religion 2 St. IIb. Religion 2 St. Latein 8 St. IIIa. Griechisch 6 St.

5) **Dr. Weber**, Professor, Ordinarius von IIa.
Ia. Latein 6 St. Griechisch 1 St. Ib. Griechisch 4 St. IIa. Griechisch 6 St.

6) **Dr. Richter**, Professor, Ordinarius von Ib.
Ib. Latein 9 St. IIa. Latein 8 St.

7) **Dr. Meurer**, Ordinarius von VI.
IV. Griechisch 6 St. VI. Latein 10 St. Deutsch 3 St.

8) **Dr. Schwarz**, Ordinarius von IIIb.
IIb. Latein 2 St. Griechisch 6 St. IIIb. Latein 10 St.

9) **Dr. Büscher**.
Ia. Französisch 2 St. Ib. Französisch 2 St. IIa. Französisch 2 St. IIb. Französisch 2 St. IIIa. Französisch 3 St. Mathematik 3 St. IIIb. Französisch 3 St. Mathematik 3 St.

10) **Dr. Menge**, Ordinanarius von IIIa.
IIa. Latein 2 St. IIIa. Latein 10 St. Deutsch 2 St. Geschichte und Geographie 3 St.

11) **Dr. Apelt**, Ordinarius von IV.
Ib. Griechisch 2 St. IIIb. Griechisch 6 St. IV. Latein 10 St.

12) **Rauch**.
IIa. Hebräisch 1 St. IIb. Hebräisch 2 St. IIIa. Religion 2 St. IIIb. Religion 2 St. Geschichte und Geographie 3 St. Deutsch 2 St. IV. Religion 2 St. V. Religion 2 St. Geographie 2 St. VI. Religion 2 St.

13) **Jacobi**, Elementarlehrer.
IV. Rechnen 3 St. Schreiben 2 St. V. Rechnen 4 St. Schreiben 3 St. Naturkunde 2 St. VI. Rechnen 3 St. Schreiben 3 St. Naturkunde 2 St. Geographie 2 St.

Ausserordentliche Lehrer.

1) **Ranitzsch**, Professor am Seminar.
Ia. und Ib. Religion 2 S., Ia. und Ib. Hebräisch 2 St.

2) **Neumärker**, Collaborator an der Hofkirche.
IV. Deutsch 3 St. Geschichte und Geographie 3 St. V. Latein 10 St. Deutsch 3 St.

3) **Müller-Hartung**, Capellmeister und Professor.
Gesang in den oberen Classen.

4) **Thiene**, Lehrer an der Vorschule.
Gesang in den unteren Classen.

5) **Franke**, Hofschauspieler.
Fechtunterricht in den beiden oberen Classen in zwei ausserordentlichen Stunden.

2) Schüler.

Die Schülerzahl am Schlusse des vorigen Jahres betrug 286. Von diesen gingen ab zu Ostern 36, neu aufgenommen wurden 72, so dass die Frequenz beim Beginne des neuen Schuljahres 322 betrug. Im Laufe des Jahres gingen 12 Schüler ab, aufgenommen wurden 6, die Frequenz am Schlusse des gegenwärtigen Schuljahres beträgt daher 316.

Von den jetzigen Schülern sind:

	Einheimische.	Auswärtige.	Summa.
In Oberprima	8	12	20
In Unterprima	7	11	18
In Obersecunda . . .	9	25	34
In Untersecunda . . .	17	15	32
In Obertertia	19	19	38
In Untertertia	20	27	47
In Quarta	33	18	51
In Quinta	28	15	43
In Sexta.	29	4	33
	170	146	316

Verzeichniss der Schüler.

(Der Name des Ortes bezeichnet den jetzigen Aufenthalt der Eltern.)

Oberprima.

1. Hensoldt aus Weimar.
2. Schläger aus Jena.
3. Barfuss aus Weimar.
4. Meder aus Münchenbernsdorf.
5. Hundius aus Jena.
6. Peucer aus Oldisleben.
7. Martersteig aus Weimar.
8. Werner aus Jena.
9. v. Bamberg aus Frankenhausen.
10. Dattan aus Rudersdorf.
11. Preller aus Magdala.
12. Schenk aus Weimar.
13. Schwarz aus Lehnstedt.
14. Schröder aus Bremen.
15. Voigt aus Weimar.
16. Siegen aus Weimar.
17. Schmidt aus Lehnstedt.
18. Sträubing aus Weimar.
19. Rödiger aus Jena.
20. Moritz aus Weimar.

Unterprima.

1. Genast aus Weimar.
2. Stief aus Alperstedt.
3. Franke aus Weimar.
4. Böttger aus Vippachedelhausen.
5. Steinmetz aus Jena.
6. Hinrichs aus Berka a/I
7. Buhler aus Mannstedt.
8. Schmidt aus Jena.
9. Roltsch aus Weimar.
10. Schumann aus Weimar.
11. Hummel aus Weimar.
12. Rassow aus Weimar.
13. Elle aus Berka a./I.
14. Riemann aus Weimar.
15. Jennicke aus Kösnitz.
16. Mehlhos aus Jena.
17. Trebitz aus Beutnitz.
18. Feill aus Hamburg.

Obersecunda.

1. Rückert aus Coburg.
2. Linsenbarth aus Buttstädt.
3. Riese aus Weimar.
4. Ebert aus Berka a./I.
5. Schrader aus Weimar.
6. Lahnor aus Kleinobringen.
7. Ratz aus Ostheim.
8. Hunnius aus Grossneuhausen.
9. Tiebe aus Stadt-Sulza.
10. Schenner aus Stadt-Sulza.
11. Geussenhainer aus Kleinmölsen.
12. Wiener aus Weimar.
13. Tonndorf aus Jena.
14. Schaumburg aus Hirschroda.
15. Heinecke aus Magdala.
16. Eckardt aus Weimar.
17. Wendel aus Thalbürgel.
18. Fitzler aus Thalbürgel.
19. Ludwig aus Hopfgarten.
20. Pohlig aus Weimar.
21. Mogk aus Jena.
22. Chambon aus Jena.
23. Dalmer aus Jena.
24. Elle aus Berka a./I.
25. Zeinemann-Lange aus Jena.
26. Hesse aus Utenbach.
27. Schleussner aus Weimar.
28. Zunkel aus Jena.
29. Schömann aus Jena.
30. Voigt aus Berka a./I.
31. Vollert aus Weimar.
32. Bretschneider aus Weimar.
33. Flex aus Jena.
34. Wertsch aus Weimar.

Untersecunda.

1. Bosse aus Weimar.
2. Hercher aus Vieselbach.
3. Gollner aus Kranichfeld.
4. Linke aus Udestedt.
5. Koch aus Apolda.
6. Böhmel aus Grossbrembach.
7. Siegen aus Weimar.
8. Wilhelm aus Weimar.
9. Scheffer aus Weimar.
10. Küntzel aus Ossmannstedt.
11. Kellner aus Weimar.
12. Levyn aus Augsburg.
13. Neuss aus Guthmannshausen.
14. Fürbringer aus Jena.
15. Schumann aus Weimar.
16. Handschuhmacher aus Weimar.
17. Schuchardt aus Weimar.

18. Seidel aus Weimar.
19. Kräuter aus Ballstedt.
20. v. Wilm aus Weimar.
21. Eichholz aus Weimar.
22. Floel aus Bechstedtstrass.
23. Müller aus Ehringsdorf.
24. Martini aus Weimar.
25. Schuch aus Weimar.
26. Zogbaum aus Weimar.
27. Waitz aus Weimar.
28. Noback aus Niederzimmern.
29. Eisenschmidt aus Weimar.
30. Hardtmuth aus Weimar.
31. Zwetz aus Jena.
32. Charitius aus Jena.

Obertertia.

1. Carnarius aus Niedergrunstedt.
2. v. Pfuel aus Weimar.
3. Collenbusch aus Weimar.
4. Müller aus Ehringsdorf.
5. Köhler aus Weimar.
6. Kersting aus Weimar.
7. Kemlein aus Weimar.
8. Hoffmann aus Weimar.
9. Hey aus Weimar.
10. Krumbholz aus Weimar.
11. Kästner aus Gebstedt.
12. Linstedt aus Buttelstedt.
13. Weineck aus Oberneusulza.
14. Schaller aus Weimar.
15. v. Milde aus Weimar.
16. Schulz I. aus Weimar.
17. Friedrich aus Weimar.
18. Schwabe aus Weimar.
19. Georgius aus Gera.
20. Loos aus Wickerstedt.
21. Pohle aus Jena.
22. Werner aus Weida.
23. Helmecke aus Weimar.
24. Henssgen aus Rödigsdorf.
25. Kärner aus Zottelstedt.
26. v. Arnswald aus Eisenach.
27. Machlet aus Lehnstedt.
28. Schultze aus Weimar.
29. Müller aus Erfurt.
30. Stössner aus Kopitzsch.
31. Müller aus Apolda.
32. Ackermann aus Weimar.
33. Ruhmer aus Kranichborn.
34. Ludwig aus Niedersynderstedt.
35. Schulz II. aus Weimar.
36. Löwenberg aus Weimar.
37. Gläser aus Mellingen.
38. Pohlig aus Weimar.

Untertertia.

1. Müller aus Schwerstedt.
2. Blume aus Weimar.
3. Gosewisch aus Weimar.
4. Höpfner aus Weimar.
5. Sänger aus Weimar.
6. Heyer aus Weimar.
7. Dittmar aus Weimar.
8. Kötschau aus Tonndorf.
9. Hilgers aus Weimar.
10. Thiele aus Neumark.
11. Rühling aus Ilmsdorf.
12. Neumärker aus Kleinrudestedt.
13. Gärtner aus Blankenhain.
14. Brehme aus Weimar.
15. Dönhof aus Oldisleben.
16. Ackermann aus Weimar.
17. Hahn aus Weimar.
18. Börner aus Weimar.
19. Flintzer aus Weimar.
20. Buhler aus Apolda.
21. Reusse aus Weimar.
22. Hossfeld aus Kaltennordheim.
23. Schleussner aus Weimar.
24. Handschuhmacher aus Weimar.
25. Eschenbeck aus Ossmannstedt.
26. Gollner aus Kranichfeld.
27. Hey aus Weimar.
28. Stiebritz aus Isserstedt.
29. Hallbauer aus Weimar.
30. Rückoldt aus Weimar.
31. Ackermann aus Guthmannshausen.
32. Lotze aus Grossmonnra.
33. Röder aus Ottmannshausen.
34. Sinn aus Kerspleben.
35. Jäger aus Weimar.
36. Fochtmann aus Buttstädt.
37. Höcke aus Buttstädt.
38. Krause aus Buttstädt.
39. Reichardt aus Buttstädt.
40. Förster aus Ilmenau.
41. Krieger aus Weimar.
42. Eichhorn aus Tiefurt.
43. Schnauss aus Jena.
44. Hüffner aus Jena.
45. Geussenhainer aus Kleinmölsen.
46. Elle aus Berka a./I.
47. Fürbringer aus Jena.

Quarta.

1. Böttger aus Naundorf.
2. Engelhardt aus Tannroda.
3. Tröbst aus Weimar.
4. Hage aus Mellingen.
5. Eylenstein aus Weimar.
6. Buchspiess aus Weimar.
7. Martini aus Weimar.
8. Werther aus Weimar.
9. v. Wilm aus Weimar.
10. Böhlau aus Petersburg.
11. Koch aus Weimar.
12. v. Heyne aus Weimar.
13. Starke aus Ottmannshausen.
14. Solbisky aus Weimar.
15. Wernick aus Weimar.
16. Rassow aus Weimar.
17. Hoffmann I. aus Weimar.
18. Hoffmann II. aus Weimar.
19. Weber aus Weimar.
20. Schenk I. aus Weimar.
21. Woche aus Weimar.
22. Hettstedt aus Weimar.
23. Kahle aus Weimar.
24. Böhmel aus Grossbrembach.
25. Höpfner aus Weimar.
26. v. Milde aus Weimar.
27. Heerwart aus Weimar.
28. Peter aus Weimar.
29. Dörrien aus Weimar.
30. Schenk II. aus Weimar.
31. Vulpius aus Weimar.
32. Roselt aus Weimar.
33. Labes aus Allstedt.
34. Thiele aus Neumark.
35. Wendel aus Thalbürgel.
36. Götze aus Weimar.
37. Bohne aus Weimar.
38. Thümmel aus Kerspleben.
39. Billig aus Utzberg.
40. Später aus Ballstedt.
41. Kühn aus Blankenhain.
42. Georgi aus Weimar.
43. Rückert aus Neuses.
44. Schilling aus Apolda.
45. Werner aus Hottelstedt.
46. v. Meyendorff aus Weimar.
47. Binder aus Weimar.
48. v. Helldorff aus Schwerstedt.
49. Dünnebier aus Allstedt.
50. Söffing aus Blankenhain.
51. Lehmann aus Weimar.

Quinta.

1. Menge aus Wohlsborn.
2. Kleinert aus Schöndorf.
3. Heinemann aus Weimar.
4. Dönhof aus Oldisleben.
5. v. Necker aus Weimar.
6. Krumbholz aus Weimar.
7. v. Blomberg aus Weimar.
8. Reichardt aus Weimar.
9. Sommer aus Buttstädt.
10. Höhne aus Weimar.
11. Brown aus Glasgow.
12. Wenzel aus Ilmenau.
13. Thierbach aus Weimar.
14. Tunder aus Oberlauringen.
15. Nicolai aus Weimar.
16. Woltze aus Weimar.
17. Beck aus Weimar.
18. Feine aus Weimar.
19. Krehan aus Weimar.

20. v. Gontard aus Weimar.
21. Riese aus Weimar.
22. Wiener aus Weimar.
23. Töpfer aus Weimar.
24. Teltz aus Weimar.
25. Miethke aus Weimar.
26. Schuchardt aus Weimar.
27. Voigt aus Oldisleben.
28. Burkhardt aus Weimar.
29. Krahner aus Weimar.
30. Scheidemantel aus Weimar.
31. Premssler aus Weimar.
32. Thierbach aus Lobeda.
33. Küntzel aus Ossmannstedt.
34. v. Heyne aus Weimar.
35. Tschernikow aus Weimar.
36. Gottschalk aus Thalborn.
37. Kessner aus Weimar.
38. Ridel aus Weimar.
39. Greiner aus Pössneck.
40. Gernhard aus Oldisleben.
41. Frankenhäuser aus Berlstedt.
42. Schortmann aus Buttelstedt.
43. Phillips aus Weimar.

Sexta.

1. Meissner aus Weimar.
2. Röhre aus Olbersleben.
3. Scheidemantel aus Weimar.
4. v. Pirch aus Weimar.
5. Naumburg aus Weimar.
6. Nachtigal aus Weimar.
7. Pfeiffer aus Weimar.
8. Handschuhmacher aus Weimar.
9. Koch aus Weimar.
10. Auch aus Weimar.
11. Stegmann aus Weimar.
12. Dörrien aus Weimar.
13. Collenbusch aus Weimar.
14. Haagen aus Weimar.
15. Hausknecht aus Weimar.
16. Ringel aus Hamburg.
17. Helfer aus Weimar.
18. Bechstein aus Weimar.
19. Schmidt I. aus Weimar.
20. Schalk aus Weimar.
21. Schmidt II. aus Weimar.
22. Albrecht aus Weimar.
23. Voigt aus Weimar.
24. Hartmann aus Weimar.
25. Grosse aus Weimar.
26. Skell aus Ettersburg.
27. Wannschaffe aus Weimar.
28. Spath aus Ossmannstedt.
29. Händel aus Weimar.
30. König aus Weimar.
31. Kortmann aus Weimar.
32. Becker aus Weimar.

Folgende Schüler werden jetzt mit dem Zeugniss der Reife zur Universität entlassen:

1) Max Hensoldt aus Weimar, 19½ Jahr alt — studirt Medicin in Berlin.
2) Friedbert Schläger aus Jena, 20½ Jahr alt — studirt Medicin in Jena.
3) Ernst Barfuss aus Weimar, 19½ Jahr alt — studirt Philologie in Jena.
4) Paul Meder aus Münchenbernsdorf, 18 Jahr alt — studirt Jura in Jena.
5) Paul Hundius aus Jena, 20 Jahr alt — studirt Mathematik in Jena.
6) Karl Peucer aus Oldisleben, 19½ Jahr alt — studirt Jura in Strassburg.
7) August Martersteig aus Weimar, 19 Jahr alt — studirt Jura in Leipzig.
8) Hermann Werner aus Jena, 20 Jahr alt — studirt Medicin in Jena.
9) Eduard von Bamberg aus Frankenhausen, 20 Jahr alt — studirt Philologie in Jena.
10) Hermann Dattan aus Rudersdorf, 19 Jahr alt — studirt Theologie in Jena.
11) Rudolph Preller aus Döbritschen, 20½ Jahr alt — widmet sich dem Postfach.
12) Heinrich Schenk aus Weimar, 20 Jahr alt, studirt Medicin in Leipzig.
13) Emil Schwarz aus Lehnstedt, 19½ Jahr alt — studirt Medicin in Jena.
14) Julius Schröder aus Bremen, 19 Jahr alt — studirt Jura in Strassburg.
15) Johannes Voigt aus Weimar, 20 Jahr alt — tritt in Militärdienste.
16) Karl Siegen aus Weimar, 20½ Jahr alt — studirt Geschichte in Jena.
17) Adolph Sträubing aus Weimar, 18½ Jahr alt — widmet sich dem Rechnungsfache.
18) Leuthold Rödiger ans Jena, 20½ Jahr alt — studirt Theologie in Jena.
19) Roderich Moritz aus Weimar, 21 Jahr alt — studirt Jura in Bonn.

VI. Actus.

Der Actus zur Entlassung der Abiturienten wird Freitag den 22. März Vormittags 11 Uhr in folgender Ordnung gehalten werden:

1) Lux aeterna luceat eis, aus einem Requiem von Jomelli.
   Rede des Directors.
2) Hymne von Müller-Hartung.
   Deutsches Gedicht des Abiturienten Siegen.
   Lateinische Valediction des Abiturienten Schläger.
3) Volkslied von Schumann.

VII. Bekanntmachung.

Der neue Cursus beginnt Montag den 8. April. Die Aufnahmeprüfung findet Freitag und Sonnabend den 5. und 6. April statt.

Dr. Rassow.

